



Der

Winterhuder



Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Oktober 2018

Ein Hoch auf die Nachbarschaft... in der Dorotheenstraße (Seite 16)

Foto: Michael C. Wagner



Grand Prix in der City Nord
Seite 17



Laternenumzug
des Winterhuder Bürgervereins
Am Do., 18. Oktober 2018 ab 18:00 Uhr
Start + Ende: Winterhuder Marktplatz

der Eppendorfer



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter <https://der-ependorfer.de> und <https://facebook.com/ebv1875/>

Mitgliederabend

8.10.2018 um 19.00 Uhr ACC - Weltmädchentag: Vortrag von Plan Deutschland s. nebenstehend

12.11.2018 um 19.00 Uhr - Lesung: "Mit 70 in die Wanten" von Detlef Bauer

3.12.2018 um 15.00 Uhr - Adventfeier für Mitglieder s. November-Ausgabe

Stammtisch

30.10.2018 um 19.00 Uhr, im Restaurant „Mario“

Hinweis an alle

31. Oktober ab 19.00 Uhr sind Halloween-Freaks unterwegs

Anmeldung für adventliche Fahrt

G. Weibchen, Tel. 520 82 63

Gut Basthorst am **9.12.18** - s.Text

Ausflug nach Reinfeld

B. Schildt, Tel. 513 33 34 - verbindl. am **26.10.2018** Fahrt zum Karpfenessen

TP: Kelle um **10.30 Uhr** - s. Text

Bowling

B.Schildt, Tel. 513 33 34. **15. Oktober** um **14.00 Uhr**, US-Fun Bowling, Wagnerstr. 2. - **zur Zeit nur für Mitglieder** -

Rufnummern

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310 • Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111 • Mail: info@srhh.de

Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, Mail: einsatzleitung@hhva.de

Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: www.hamburg.de/melde-michel/

*Entweder man lebt,
oder man ist konsequent.*

Erich Kästner

EBV – Ausflug zum Weihnachtsmarkt

Für Sonntag, den **09.12.2018** läuft unsere Planung, den Weihnachtsmarkt auf dem Gut Basthorst zu besuchen. Wir wollen dafür einen Bus für angemeldete EBV-Mitglieder und Gäste anmieten. Die Kosten betragen bei einer Beteiligung von 25 Personen - inkl. Eintritt von € 6.00 - gesamt € **25.00 p. P.** Abfahrt ist am **09.12.2018** um **14.00 Uhr** Bushaltestelle **U-Bahn Kellinghusenstraße**. Die Rückfahrt ab Gut Basthorst ist für 18.00 Uhr vorgesehen, sodass wir gegen 19.00 Uhr zurück sind. Die Anmeldungen für den vorweihnachtlichen

Ausflug sind **verbindlich**. Ab sofort und max. bis zum **16.10.18** nehme ich alle Anmeldungen, auch die von Gästen, entgegen. Bei einer Teilnahme von mind. 25 Personen findet die Fahrt statt. Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 30 Personen. Sie erreichen mich telefonisch unter **040 520 52 63** oder per mail: **G.Weibchen@EBV1875.de**.

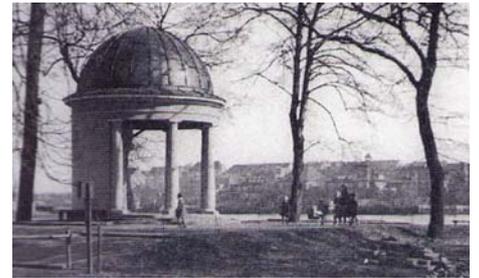
Sollte der Ausflug stattfinden, berichte ich über alles weitere in der Novemberausgabe unserer Zeitung.

G.W.

Eppendorfer Parks online

Hayns-Park, Kellinghusen-, Eppendorfer und Seelemann-Park, sie gehören zu den grünen Lungen unseres schönen Stadtteils. Doch das war nicht immer so. Vor 140 Jahren waren die Grünanlagen noch in Privatbesitz. Stadtentwicklung fand lange Zeit ohne Kontrolle durch die Bürgerschaft statt.

Hans-Helmut Homann hat vor sechs Jahren eine kleine Parkgeschichte veröffentlicht. Nun hat er seine Recherche-Ergebnisse überarbeitet und neu vorgelegt. Lesen Sie seine Park-Geschichten im Internet unter



<https://der-ependorfer.de/eppendorfer-parks/>

Foto: EBV-Archiv
Der Vorstand

Es ist wieder Karpfenzeit!

Am **26. Oktober** (Freitag) fahren wir nach Reinfeld (Reservierung ca. **13.00 Uhr**).

Treffpunkt: U1 Kellinghusenstr. um **11.30 Uhr**. Wir fahren mit der U1 bis Hauptbahnhof. Von Gleis **5 im Abschnitt A-C** fährt der RE8 um **12.04 Uhr** Richtung Lübeck ab. Es besteht die Möglichkeit, ab Reinfeld-Bahnhof mit dem Bus 8170 um **12.35 Uhr** bis Forsthaus Bolande (Restaurant) zu fahren

(Richtung Bad Oldesloe), Umsteigezeit 4 Min.

Ich bitte um **verbindliche** tel. Anmeldung bis zum **22. Oktober** unter **040 513 33 34**. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie Karpfen (blau) oder andere Gerichte wünschen! Reinfeld liegt ausserhalb des HVV-Großbereiches. Fahrkosten-Abrechnung über Gruppenkarten. B.S.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den **8. Oktober um 19.00 Uhr**
Alster-Canoe-Club, Ludolfstr. 15, 1. Stock

“Die Aktionsgruppe Hamburg vom Kinderhilfswerk PLAN stellt ihre Arbeit vor”

Leitung: Enrique Kassner

Mitarbeiter*innen:

Martina Schwenker

Mario Bauer

Christian Müller

Gäste sind herzlich Willkommen!

trostwerk – andere bestellungen

mit neuem Abschiedshaus in der Osterstraße
040 / 43 27 44 11 • www.trostwerk.de

Trauerkultur
Schutzgebiet

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **10. Oktober bis 9. November** Geburtstag haben und wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit und für die Zukunft alles Gute!

Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.
Albert Schweitzer

Herzlichst,
Ihr Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Brigitte Schildt
1. Vorsitzende

Informationen zur Zukunft der Eppendorfer Landstraße

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat im Juni einstimmig beschlossen, dass Bürger und Fachplaner sich zusammensetzen, um die Zukunft des Straßenabschnitts zu beraten. Dabei sollen auch verkehrslenkende Maßnahmen diskutiert werden, die zu weniger Verkehr in der Eppendorfer Landstraße führen könnten. Wenn unsere Zeitung erscheint, wird das Bezirksamt ein Konzept für das Beteiligungsverfahren vorgelegt haben. Darüber entscheidet am 24. September der Regionalausschuss. Den konkreten zeitlichen Ablauf wird ein Planungsbüro festlegen, das nach einer Ausschreibung das Beteiligungsverfahren organisieren wird. Wir informieren über die aktuellen Pläne und Veranstaltungstermine auf unseren Internet- und Facebook-Seiten: www.der-eppendorfer.de und @ebv1875



Der Vorstand

„450 Milliliter, die Leben retten“ - Blutspende eines Eppendorfers

„Schönheit und Gesundheit“ – das ist der Leitgedanke, der Willi Deckers Leben und Handeln bestimmt. Nach einer Ausbildung als Friseur und einer Sanitätsausbildung bei der Bundeswehr verbrachte er „Lehr- und Wanderjahre“ u. a. in England. Erste Berührung mit dem Thema „Blutspende“ erhielt er Anfang der achtziger Jahre, als einige seiner Kunden Mediziner und Studenten waren. Es wird zu wenig Blut gespendet, erfuhr er – das war damals so und ist leider auch heute noch eine Tatsache. Das UKE beziffert den Bedarf auf 3000 Spenden pro Monat und nur etwa drei Prozent der Bevölkerung spenden ihren Lebenssaft.

Seit 1983 spendet der sympathische Friseurmeister und Inhaber eines renommierten Frisörsalons am Eppendorfer Baum regelmäßig Blut im UKE – bald zum 100. Mal. Willi Decker (55) ist ein Tat- und Familiensch. Wenn man ihm begegnet, fällt einem zuerst seine positive Ausstrahlung auf. Im Gespräch erzählt er von seiner Familie und den Kindern. Zwei erwachsene Söhne, die auch Blut spenden und drei kleinere Kinder und ein „Neuzugang“ von dreieinhalb Monaten.

In unserem Gespräch fällt der Satz „Dem Leben etwas zurückgeben“. Blut zurückgeben heißt Leben erhalten. Der Bedarf an Spenderblut steigt ständig und jeder kann schnell in die Lage kommen, Spenderblut zu benötigen. Durch den Ausbau des modernen Rettungswesens und den damit verbundenen Transfusionen steigen die Chancen, bei einem schweren Unfall zu überleben.

Willi Decker ist nicht nur Blut-, sondern seit langem auch Organspender. Meine Frage nach dem größten Unglück für ihn ist



Willi Decker

schnell beantwortet: „Krankheit und der Verlust eines lieben Menschen.“ Das größte Glück: „Die Familie und Kinder“. Abschließend gesteht Willy Decker mir: „Eigentlich kann ich kein Blut sehen“. Kontakt UKE Blutspendedienst : <http://www.blutgeschwister.net/>

Text: Michael Wagner
Bilder: Wagner/UKE



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
EBV-Ausflug zum Weihnachtsmarkt	2
Einladung Mitgliederversammlung	2
Eppendorfer Parks online	2
Es ist wieder karpfenzeit	2
Zukunft Eppendorfer Landstraße	3
450 Milliliter die Leben retten	3
EBV-Sommerreise	4
HoheLuftschiiff bei der Haspa vor Anker	6
Notaufnahme für kranke Kuscheltiere	6
Mini-Fahrrad ganz groß	6
Wenn die Kamera-Linse zum zweiten Auge wird	7
Deckel gegen Polio	7
Ausgenutzt	8
Bis wir fallen	8
Haspa-Filialen werden Nachbarschaftstreffe	9
Neubau der Holzbrücke im Hayns Park	9
Allgemeine Termine	10+11
Welt-Mädchentag am 11. Oktober	12
Zwischen Flohmarkt und Rock'n Roll	12
Allgemeine Termine	13
Fahrradparkhaus am Looeplatz	14
Martini44 wird Kunstklinik Eppendorf	14
Mit dem Smartphone in die Kirchbank	14
Leckere schnelle Pastaküche	15
Hamburg macht Laune	15
Kennen Sie Petuh	16

Winterhuder Bürgerverein

Ein Hoch auf die Nachbarschaft	16
Grand Prix in der City Nord	17
Wohnhaus Krochmannstr. vor dem Abriss	18
Hinweis Datenschutzvereinbarung	18
Veranstaltungen	18
Stadtparkverein	18
Tragfluthalle im Stadtpark - Update	19
Termine Goldbekhaus	19

Wenn die Reklame keinen Erfolg hat, muß man die Ware ändern. Edgar Faure

IMPRESSUM

der EPPENDORFER der WINTERHUDER

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schtedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06
EBV1875@t-online.de

und
Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
Fiefstücken 24, 22297 Hamburg
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

V.i.S.d.P.:
Brigitte Schildt, Jenspeter Rosenfeldt
Redaktionsteam:
Brigitte Schildt, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen, Oliver Lay, Kirsten Reuter, Hans Loose, Hans-Helmut Homann, Marion Bauer, Jenspeter Rosenfeldt, Dietrich B, Magnussen, C.Seyfarth, Carsten Gerloff, Michael Wagner
Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV oder des WBV wider.

Erscheinungsweise:
monatlich zum Monatsbeginn.
Auflage z.Zt. 10.000 Exemplare im Abonnement und Auslage.
Jahresabonnement EUR 24,00.
Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:
Verlag B.Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:
Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de
Ulla Kleinfeld, Tel. 040 / 54 76 57 59

Druck:
DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg
Für Mitglieder des EBV und des WBV ist der Kaufpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Preisliste vom August 2017
**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang
Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer/der Winterhuder“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de • Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE42200400000325800100
BIC: COBADEFFXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführer: (komm.) Hans-Helmut Homann
H-H.Homann@EBV1875.de
Korrespondenz, Protokolle

2. Schriftführer: Hans-Helmut Homann
Protokolle

Schatzmeister: Heinz Lehmann
H.Lehmann@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Beisitzer:

Ekkehard Augustin
E.Augustin @EBV1875.de
Kommunales

Marianne Dodenhof
M.Dodenhof@EBV1875.de
Festausschuss, besondere Anlässe

Kirsten Reuter
K.Reuter@EBV1875.de
Redaktion, besondere Anlässe

Ernst Wüsthoff
E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Ein wahrer Diplomat ist ein Mann, der zweimal nachdenkt, bevor er nichts sagt.

Winston Churchill

Impressionen einer Sommerreise mit dem EBV

Wie immer war der Bus ausgebucht, wenn wir auf EBV-Sommerreise gehen. Diesmal Städte an Rhein und Neckar. Festes Ziel war Worms, die Nibelungenstadt. Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Siegfried, dem Drachentöter, der den Nibelungenschatz durch eine List gewinnt. Sein ernster Widersacher, Hagen von Tronje, versenkt den Nibelungenschatz im Rhein im schwarzen Löchle. Man vermutet 20 km rheinabwärts von Worms in der Nähe vom heutigen Lochheim. Doch der Schatz wurde - falls es ihn wirklich gab - nie gefunden. Zu den Sehenswürdigkeiten in Worms gehören der Dom, die Wormser Brücke mit dem Nibelungen-

tor, die alte Stadtmauer, das jüdische Viertel mit Museum und Friedhof. Und auch Schiller und Luther waren hier zu Hause. Auf Schritt und Tritt findet man Hinweise, dass wir uns in der Nibelungenstadt befinden: Drachen in verschiedenen Farben, den Siegfried-Brunnen, Hagen von Tronje mit dem Nibelungenschatz an einer Hauswand, Hagendenkmal am Rhein. Bei der Stadtbesichtigung, aufgeteilt in zwei Gruppen, gingen wir in 3 Stunden zu Fuß durch zwei Jahrtausende, mit viel Geschichtlichem im Gepäck.

Wie gut, dass an diesem Tag - nach der „schweren Kost“ - die Frische und die Leich-

Niederwalddenkmal

Foto: B.Schildt



Foto: B.Schildt



Fass in Heidelberg

Nibelungenturm, Worms

Foto: B.Schildt



MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

Jährlicher Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:
Commerzbank AG Hamburg
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Foto: B.Schildt



Kloster Eberbach

tigkeit der Weine uns in Trinklaune versetzte. Bei den Brüdern Karl May in Osthofen, mitten im Wonnegau gelegen, wurden wir mit den Köstlichkeiten der Weinberge verwöhnt. Rheinhessen ist ein bedeutendes Weinanbauggebiet, überwiegend für Weißweine.

Der Name der Rose sagt sicher jedem etwas, aber wer hat schon die Originalkulissee gesehen? Wir waren dort, im Kloster Eberbach und ließen uns durch die alten Gemäu-

Foto: B.Schildt



Blick ins Rheintal

Drosselgasse in Rüdesheim



Foto: Marianne Dodenhof

Dom zu Speyer

er führen. Man verstand und versteht sich auch heute noch auf das Brauen alter Biersorten und auf das Keltern exquisiter Weine. Das Kloster, das 1136 gegründet wurde, gehört zum Unesco-Weltkulturerbe und es bedarf mind. 100 Mio. Euro damit es bis zum Jahr 2024 vollkommen wieder hergestellt ist.

Anschließend wartete die Drosselgasse in Rüdesheim auf uns. Dem Trubel kann man nur entkommen, wenn man sich in die „Gondel“ setzt und bis zum Niederwalddenkmal hinauffährt, um Germania einen Besuch abzustatten. Wir hatten gutes Wetter, schon fast zu heiß, aber dafür eine wunderbare Aussicht ins Rheintal.

Die Tage vergingen wie im Fluge und es standen noch Speyer und Heidelberg auf dem Programm. Der Dom von Speyer ist die größte romanische Kirche der Welt. Der ungewöhnlich hohe Dom - auch Kaiserdom genannt - ist ein Teil des Weltkulturerbes der Unesco. Er entstand im 11.-12. Jh. und hat sechs Türme und zwei Schiffe. Sehenswert in Speyer ist auch der Judenhof, Reste der Synagoge von 1104 und das rituale Bad sind erhalten geblieben. Anders als in Worms lädt Speyer, die mittelalterliche Stadt in der Oberrheinebene zum gemütlichen Flanieren ein.

Was blieb, war Heidelberg am Neckar, die Altstadt, die Besichtigung der Schloßruine und des Großen Fasses. Mit der Heidelber-



Foto: B.Schildt

Perkeo, der Wächter des Fasses

ger Bergbahn fahren wir hinauf zur Schloßruine und weiter auf den Königstuhl, eine Erhöhung (568 m) mit Blick auf die Altstadt am Neckar und die Schloßanlage. Eine kleine Besonderheit gibt es in Heidelberg, die Chocoladenmanufaktur & Chocolaterie Knösel seit 1863. Hier wird ein Chocladenkofekt kreiert, der Studentenkuss genannt wurde, um süße Botschaften diskret zu übermitteln.

Abschließend sei über Heidelberg gesagt: „Alt Heidelberg du feine, drei Dinge nenn' ich deine: Das alte Schloß, den Neckarfluß und den Heidelberger Studentenkuß“.

Eine gut durchgeplante und organisierte Reise ging zu Ende. Danke Günter.

B.S.

HoheLuftschiff bei der HASPA vor Anker

Seit fast 15 Jahren gibt es jetzt das HoheLuftschiff am Kaiser-Friedrich-Ufer. Bis Ende Oktober hat das beliebte Theater Zepelin jetzt in der HASPA-Filiale Isestraße/Hoheluftbrücke eine Dependence. Auf der großen Aktionswand informiert die Gruppe über aktuelle Produktionen – wie die Märchen rund um „Eisbär & Co.“ und „Die kleine Laterne“, gespielt in deutscher und arabischer Sprache. Zum Angebot der Luftschiff-Künstler gehört seit fast drei Jahrzehn-

ten auch eine Theaterschule. Per Flyer können Interessierte in das Projekt „Unterwegs“ hineinschnuppern, eine Reise zum 35. Mai. Und das Weihnachtsprogramm der schwimmenden Bühne liegt auch schon aus. HASPA-Service-Mitarbeiterin Christine Pörner freut sich, dass die Theatermacher ihr Programm in der Filiale präsentieren. Den Kontakt hat sie bei einem Stadtteilspaziergang hergestellt. Pörner: „Viele Kunden haben schon gefragt, wo denn das

Schiff eigentlich liegt.“ Filialeleiterin Sabine Holtmeier ergänzt: „Wir hoffen, dass wir mit der Aktion auch neue Geschäftsfreunde erreichen. Diese haben die Möglichkeit in den Räumen der Haspa zu präsentieren.“ Am 7.12. 2018 lädt die Sparkasse nach Umbau in ihre künftige „Filiale der Zukunft“ ein. Spätestens dann werden HASPA-Besucher auch einige der Schauspieler hautnah erleben.

Text und Foto: HL



Filialeleiterin Sabine Holtmeier(l),Christinie Pörner

Notaufnahme für kranke Kuscheltiere

Beim Benefizlauf für das Kinder-UKK hatte am 1. September auch die Teddybärklinik geöffnet. Unter einem Zeltdach versorgten drei Medizinstudentinnen, sog. Teddydocs, die „erkrankten“ Kuscheltiere. Auch Emily erlebte den Ablauf einer Untersuchung: Verschiedene Hilfsmittel eines Arztes wie Stethoskop, Leuchte und Reflexhammer, kamen zum Einsatz, aber auch große Geräte wie ein „Knochenfotoapparat“. Rein spielerisch natürlich. Glücklicherweise hatte sich Emilys Teddy nur das Bein verstaucht. Hätten die Docs auf dem Röntgenbild einen Bruch festgestellt, wäre die Gipsstation der Teddybär-Klinik genutzt worden. „Wir wollen Kindern ein wenig die Scheu vor dem Arzt zu nehmen“, erklärte Mit-Initiatorin Karla Carvajal zum Hintergrund des Projekts. (Mehr Informationen www.tbkh.de)



Bild und Text HL

Mini-Fahrrad ganz groß

Früher hatte man als Kind ein Dreirad und danach vielleicht einen Roller. Und irgendwann ein Fahrrad mit Stützrädern! Ich erinnere mich noch gut daran, als ich endlich ohne diese peinlichen Hilfen (wie ich es damals empfunden habe) auf einem alten, angerosteten Rad fahren konnte. Aber so etwas Tolles wie dieses Mini-Fahrrad auf dem Foto gab es natürlich noch nicht. Fahrrad-Diebstahl



greift leider immer mehr um sich und man kann sich kaum noch davor schützen. Das dachte sich wohl auch der oder die zugehörige kleine Person, die offenbar außerdem einen flotten, gepunkteten Helm trägt. Ich musste schmunzeln, als ich dieses niedliche Gefährt am Marie-Jonas-Platz ganz wichtig auf der Parkfläche für Krafträder abgeschlossen sah!

Fazit: Klein, aber oho!
Kirsten Reuter

Wenn die Kamera-Linse zum zweiten Auge wird.



Björn Gögge

Schon im Kindergarten war Björn Gögge anders: Während die anderen Kleinen Tiere und Menschen malten, brachte Björn bereits Verkehrsmittel zu Papier. „Vor 10 Jahren bekam ich dann das Interesse zu fotografieren“, erzählt der 22-jährige. Das allerdings war nicht selbstverständlich, denn der junge Mann ist stark sehbehindert. Und Autist. Zunächst waren ihm nur Motive wichtig: Eine historische Eisenbahn, ein besonderer Bus, ein Bahnsteig. Doch irgendwann wurde aus diesen schlichten Bildern mehr. Formen, Licht und Strukturen hatten es ihm angetan. Die Linien von Schienen, die ein Bild kreuzen, oder eine Hafenfähre, die nur aus einem Schatten und als Reihe bunter Linien erscheint, zauberte er mit seiner Kamera.

Björn Gögge ist geduldig. Manchmal wartet er drei Stunden, bis das richtige Objekt vor seine Linse rollt. Wie ein Profi eben. Dem Künstler und einer Gruppe Gleichgesinnter gibt besonders der Bahnhof Harburg optisches Futter: Wenn lange Güterzüge vorbeifahren und dann auch noch die Sonne untergeht, fühlt er sich wohl. Gögge und seine Alltagsassistentin Marie Fuchs haben nachgerechnet: Inzwischen liegen über

30 000 Aufnahmen in seinem Archiv. Marie brachte Björn dann auch auf die Idee, die schönsten Aufnahmen auszustellen. Unterstützung erhielt der Künstler von der Verwaltung der Stiftung Ansharhöhe, wo er seit einem Jahr wohnt. Bei der Vernissage am 22. September fragten einige Besucher neugierig: „Wie machen Sie das eigentlich, wo Sie doch diese Sehprobleme haben“. Seine Antwort: „Ich mache es einfach.“ Die Ausstellung im Veranstaltungsraum „Wäscherei“ läuft bis Ende des Jahres, Anmeldung bitte unter 040/4669311

Text und Fotos: Hans Loose

Deckel gegen Polio

Der Verein „Deckel drauf“ hat dieses Projekt „Sammlung von Kunststoffdeckeln“ ins Leben gerufen, um durch den Verkauf gemeinnützige sowie mildtätige Projekte zu unterstützen, vor allem aber das Programm „End Polio Now“ mit dem weltweiten Vorhaben: **Kein Kind soll mehr an Kinderlähmung erkranken!**

Ich bin schon seit längerem aktiv dabei und die Idee, auch das Sammeln dieser Deckel auf unserer EBV-Sommerreise nach Worms bekannt zu machen, kam mir im Bus. Nachdem ich mein Anliegen verkündet hatte, bekam ich nicht nur eine große Tüte vom Fah-



Deckelbeispiele

rer, sondern eine überwältigende Fürsprache von den Mitreisenden. Der Erfolg ließ nicht lange auf

sich warten. Es war einfach rührend. Die Sammeltüte war gut gefüllt. Der Verkauf von 500 Deckeln entspricht den Kosten einer Impfung. Grundsätzlich können Deckel aus Kunststoff von Getränkeflaschen, Getränkekartons (Milch, Saft usw.) gesammelt werden, Fremdstoffe wie z.B. Pappe oder minderwertige Kunststoffe sollten vom Deckel entfernt werden. Die maximale Deckelgröße sollte nicht größer als 4 cm sein, weil die Maschinen für die Granulierung ein passendes Mahlwerk benötigen und bei erhöhten Größenunterschieden das Material nicht mehr verarbeitet werden kann. Es ist auch darauf zu achten, dass keine Metalldeckel, Kronkorken oder sonstige Fremdstoffe in die Sammlung gelangen. Abgabe im Empfang Bethanien Höfe, Martinstr. 47, in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr. Oder Sie rufen mich an unter 040 6681349, ich hole



Wir finanzieren Polio-Impfungen durch den Verkauf von Getränkedeckeln aus Kunststoff an Recyclingunternehmen. Mit 500 Deckeln können wir eine lebenswichtige Impfung bezahlen. Deshalb: Mitsammeln und Leben retten – jeder Deckel zählt.

www.deckel-gegen-polio.de



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

Nachbarschaft, die: Räumliche Nähe, eigenes Wohnumfeld; i. d. R. auf Menschen bezogen; Vertrautheit; positiver Wert im menschlichen Zusammenleben; gut, wenn man angenehme Nachbarn hat; Umschreibung für gegenseitige Hilfe und Unterstützung; kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de

ELEKTROTECHNIK

WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation • Beleuchtungsanlagen • Biologische Installation
Wärmetechnik • Autorisierte Servicestelle und Kundendienst für JURIA Kaffeeautomaten
Beratung • Verkauf • Installation • Service

Mit unserer Erfahrung in Ihrer Zukunft

Elektrotechnik
Wolfgang Lay GmbH
Alsterdorfer Strasse 208
22297 Hamburg

Tel: 040 / 514 975 - 0
Fax: 040 / 514 975 - 40
www.wlay.de
info@wlay.de

die Deckel auch bei Ihnen ab. Vielen Dank!

Ihre Hannelore Brünger

Der EBV-Vorstand unterstützt diese Aktion und bittet alle Eppendorfer, bei der Sammlung mitzuhelfen. *Quelle: Internet Verein „Deckel drauf“*

GOERNE-APOTHEKE

OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Ausgenutzt!

Da stehe ich nun. Rost habe ich angesetzt, und weil ich mich nicht mehr bewegen kann, bin ich mit Efeu eingebunden. Überall rankt dieses Zeug um mich rum, aber es hält mich an kalten Tagen warm. Früher haben wir uns gut verstanden – überall waren wir zwei unterwegs. Ich habe Dich getragen und auch noch die schweren Sachen, die Du mir in den Korb gepackt hast. Manchmal wurde mein Gepäckträger so was von voll gestellt – ich habe alles ertragen. Und nun? Du hast bestimmt eine Neue! Und ich habe ausgedient. Nicht mal entsorgen tust Du mich! Ich bin verletzt und Du lässt mich einfach auf der Straße und kümmerst Dich um nichts. Ich bin abgeschrieben – nie hätte ich das von Dir gedacht! Gott sei Dank geht es nicht nur mir so, hier stehen Einige so armselig rum, das ist wenigstens ein kleiner Trost. Aber eins sage ich Dir mein Lieber: Wenn mich irgendjemand hier entsorgt und kriegt raus, wer Du bist, kann das teuer werden. Und dann wirst Du doch noch für mich zahlen müssen! Ach, was reg ich mich auf – bringt ja sowieso nichts!

Kirsten Reuter



Foto: Hans-Loose

Buchvorstellung Bis wir fallen



Ein Urban-Fantasy-Roman »Bis wir fallen« von Tobias Heuer. Sein absolutes Herzensprojekt. Die Geschichte von Sophie und Oliver spielt in Hamburg, wie er selbst sagt, in der wohl schönsten Stadt der Welt! Sie ist

eine Liebesgeschichte der etwas anderen Art.

Handlung des Romans

Die 27jährige Sophie trifft im Stadtpark auf Oliver, der vollkommen verzeifelt im Regen sitzt und vorgibt, ein schwerwiegendes Problem zu haben. Erst nach und nach gewinnt Sophie sein Vertrauen und findet heraus, dass Oliver der Herbst in Gestalt eines Menschen ist und seine Fähigkeit, die Jahreszeit einzuleiten und die Blätter fallen zu lassen, verloren hat. Weil die gesamte Natur zum Sterben verurteilt ist, versucht Sophie Oliver zu helfen. Auf der gemeinsamen Suche nach der Lösung dieses sonderbaren Problems erfahren sie nicht nur Unglaubliches über die Geheimnisse der Jahreszeiten. Sie fühlen sich auch immer mehr zueinander hingezogen - mit dramatischen Konsequenzen

Auszug aus dem Roman

»Ich wollte dich nicht weiter aufhalten. Tut mir leid, Oliver.« Er seufzte und schüttelte den Kopf. »Ist schon in Ordnung...«, antwortete er und Sophie staunte ein wenig darüber, dass er sich schon wieder etwas beruhigt hatte. »Ich hatte dir ja auch versprochen, dass ich von alleine aufwachen würde. Alle Probleme hin oder her, mit fünfundzwanzig sollte man das wohl selbst hinbekommen. Vor allem, wenn man bei jemand Fremdem zu Gast ist. Ich weiß, du hast es nur gut gemeint.«

Sophie atmete auf, fragte sich aber dabei, warum es sie überhaupt so erleichterte, dass er ihr verzieh.

»Sah ich wirklich so schlimm aus?«, fragte sie Oliver.

»Naja, du hast wahnsinnig schwer geatmet und machtest ein Gesicht, als würde man dich im Traum foltern.«, antwortete sie leise. »War also insgesamt kein besonders schöner Anblick, den du dargeboten hast. Ich hab mir zugegebener-

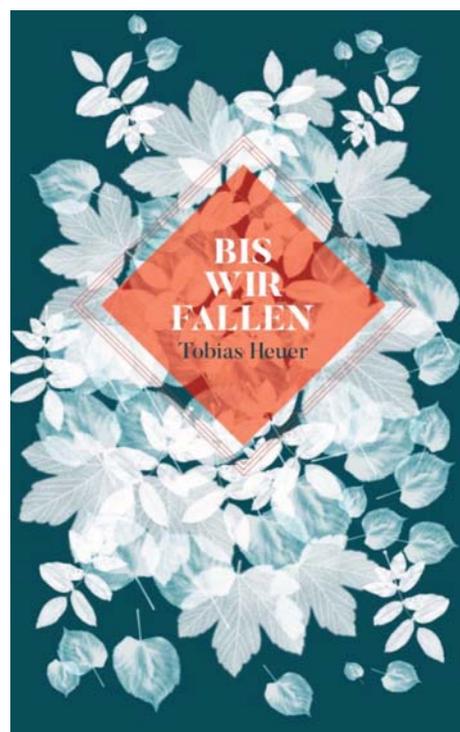
maßen ein bisschen Sorgen gemacht.«

Sein rechter Mundwinkel zuckte nach oben und er schenkte ihr ein schüchternes Lächeln.

»Du hast ein wirklich gutes Herz, Sophie«, sprach er langsam, »vermutlich hätte es ohnehin keinen Unterschied gemacht, ob ich wieder in aller Herrgottsfrühe zwischen den Bäumen herumgewandert wäre oder nicht. Die Kraft ist einfach verschwunden -.« Sophie hob die Augenbrauen und sah ihn wissbegierig an. »Na schön, um das mal ein wenig zu erklären, weil ich dir ansehe, dass du vor Neugierde fast platzst. Es gibt eine herbstliche Strömung, oder Energie, wenn du so willst. Ich bin Träger dieser Energie und sie verstärkt sich am Ende jedes Sommers in meinem unteren Bauch. Diese Energie ist dem Gefühl der Traurigkeit über einen Verlust, über eine unerwartete Trennung sehr ähnlich. Meine Aufgabe besteht nun darin diese Energie in die Natur zu lenken. Das ist meine Kraft, darum bin ich der Herbst. Deshalb habe ich auch so einen verwirrenden Effekt auf die Menschen, sie können einfach nicht mit dieser Kraft umgehen.«, fügte er hinzu.

»Und in diesem Jahr hat sich diese Kraft nicht in dir aufgebaut?«, fragte Sophie misstrauisch und versuchte ihre erneute Gänsehaut zu ignorieren. »Mein Körper spielt jedenfalls völlig verrückt, wenn ich in deiner Nähe bin.« Oliver schüttelte langsam den Kopf. »Das kann nicht sein, Sophie. Ich spüre zur Zeit nicht das Geringste davon«, erwiderte er frustriert. Sophie stützte sich auf ihre Knie und stand abrupt auf. »Nun erzähle du mir nicht, was ich fühle, und was nicht. Die Haut an meiner Rückseite vibriert geradezu. Wie erklärst du mir das? Bilde ich mir das nur ein? Werde ich jetzt verrückt?« Oliver stutzte. »Sag das nochmal. Was passiert mit deiner Haut?« »Sie vibriert, hörst du. Ist das normal in deinen Augen? Hat das etwa nichts mit dieser Kraft zu tun? Haben so bisher alle Menschen auf dich reagiert?« Er zögerte. »Nein, außer dir bisher nur einer«, sagte er verwundert.

Er setzte sich etwas aufrechter hin, drehte die Handflächen nach oben und sah traurig in sie hinein, ganz so, als gäbe es dort etwas Wichtiges zu entdecken. Dann schloss er sanft die Augen. Darauf war sie nicht vorbereitet gewe-



sen. Schlagartig erreichten alle Härchen auf ihrem Körper einen Winkel von neunzig Grad. Ein unbeschreibliches Gefühl entstand unter ihrem Bauchnabel, breitete sich kreisförmig von dort aus und floss in kühlen Wellen durch ihren Körper. Sie griff sich intuitiv an und schnappte nach Luft. Auch wenn es nicht unangenehm war, war das Gefühl so intensiv, dass sie beinahe loslachen oder schreien musste. Ihr war schwindelig und sie hatte den Eindruck den Boden unter den Füßen zu verlieren. Ein Orgasmus war nichts dagegen, dachte sie noch. Dies hier war eine ganz andere Kategorie von Gefühl.

Oliver öffnete die Augen wieder und alles erstarb so schnell, wie es gekommen war. Was...war...das?« Oliver saß stocksteif da und starrte sie an. »Du hast etwas davon gemerkt?«, fragte er sie entsetzt, »Das ist unmö...-« »Gemerkt?! Was auch immer das war, es hat mich fast umgeworfen, Oliver«, unterbrach sie ihn.

„Tobias Heuer Roman »Bis wir fallen“ wird voraussichtlich ab Mitte Oktober für 12,50 Euro imBuchhandel und über Onlineshops zu bestellen sein“

Haspa-Filialen werden zu Nachbarschaftstreffs

Schließungen für Umbauten nötig – Neues modernes Design



Mark Schade

Die Filiale der Hamburger Sparkasse an der Rothenbaumchaussee 119 wird in den nächsten Wochen umgebaut.

Die Filiale bleibt von Dienstag, 25.09., bis einschließlich Freitag, 12.10.2018, geschlossen. „Im vergangenen Jahr sind bereits fünf Haspa-Standorte nach dem neuen Konzept zur ‚Filiale der Zukunft‘ umgestaltet worden. In diesem Jahr werden rund 30 Filialen umgerüstet und voraussichtlich bis 2020 sollen es dann alle sein“, sagt Mark Schade, Filialleiter an der Rothenbaumchaussee.

„Die ‚Filiale der Zukunft‘ ist viel mehr als ein Möbelprogramm. Sie soll ein neuer Treffpunkt für die Menschen im Viertel werden. Wir setzen auf ein offenes, freundliches Design und die Räume werden individuell eingerichtet – passend zum Stadtteil“, betont Mark Schade. Neben diskreten Beratungsräumen gibt es offene Lounges mit Sofas. Farben, Materialien und Möbel schaffen eine Wohlfühlatmosphäre. „Unser Konzept beruht darauf, dass wir mit unseren Nachbarn noch enger zusammenarbeiten wollen“, erläutert Schade. Das zentrale Element ist der große „Nachbarschaftstisch“. Hier können Besucher Platz nehmen und sich austauschen. An einem riesigen Multitouch-Screen gibt es viele Informationen über den Stadtteil, das Team, die Haspa und vieles mehr. Informieren kann man sich auch mit Hilfe von iPads. Kostenloses WLAN und eine Kaffeebar gehören zum Angebot. Kinder können die „Manni-Spielkiste“ nutzen, während die Eltern

in der Beratung sind. „Wir bieten Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge und Konzerte an. Unternehmen, Vereine und Institutionen aus der Nachbarschaft können sich bei uns kostenlos vorstellen, ihre Dienstleistungen und Produkte präsentieren“, sagt Schade. „Die Mitarbeiter sind künftig auch Gastgeber, Tipp-Geber und kennen sich gut in der Umgebung aus. Dieses Wissen teilen wir künftig noch viel stärker mit unseren Kunden.“ Auch wenn die Filiale wegen der Umbauarbeiten geschlossen ist, bleibt die SB-Zone geöffnet. Dort werden zudem auch Mitarbeiter vor Ort sein, um Fragen zu beantworten und Überweisungsträger anzunehmen. Beratungstermine sind in umliegenden Filialen möglich.

Buntes Programm zur Wiedereröffnung
Für die Wiedereröffnung ihrer Filiale hat sich das Team einiges einfallen lassen. Dabei integrieren sie auch Geschäftsleute und Künstler aus der Nachbarschaft. Die Filiale

Rothenbaumchaussee 119 feiert am **Montag, 15.10., von 9.30 bis 16.00 Uhr:** Jaques' Wein-Depot bietet Prosecco zum Anstoßen an, die Bäckerei „Backecht“ Laugengebäck und Franzbrötchen zum Probieren. Geschleckt werden kann am Eifrad von „Lecker und Löffler“. Außerdem gibt es einen Popcorn-Stand. Die Musiker der Band „DAVIT“ spielen zwischen durch immer mal wieder Lieder auf der Gitarre. Wer möchte, kann sich von Karikaturist Volker Collmann ein ungewöhnliches Porträt zeichnen lassen.



Neubau der Holzbrücke im Hayns Park

Die romantische Holzbrücke am Alsterlauf im idyllischen Hayns Park gehört zu den Schmuckstücken Eppendorfs. Sie wurde im Jahr 1984 als Teil des Alsterwanderweges gebaut. Als Baumaterial hatte man Bongossi-Holz gewählt, lt. Wikipedia ein besonders hartes und witterungsfestes Konstruktionsholz für Land-, Wasser- und Fahrzeugbau. Es handelt sich um das Holz eines tropischen Laubbaums, der heute auf der roten Liste der gefährdeten Arten steht. Nach 34 Jahren ist sie nun aber doch baufällig geworden. In einem Bericht der zuständigen Wirtschaftsbehörde heißt es: „Bei Bauwerksprüfungen wurden gravierende Schä-



den an der hölzernen Tragkonstruktion der Brücke festgestellt. Die Schäden sind so groß, dass eine Instandsetzung der Brücke aus technischer und wirtschaftlicher Sicht nicht mehr sinnvoll ist.“(1)

Die Bauarbeiten haben am 3.9. begonnen und werden voraussichtlich bis Juli 2019 andauern. Eine Informationsschrift an die Anlieger beschreibt den Neubau: „Die tragende Konstruktion der neuen Brücke besteht aus Spannbeton, erhält einen Belag aus Asphalt und ein Brückengeländer aus Stahl. Die neue Brücke wird in ihren Abmessungen 1,50 m breiter als die alte Holzkonstruktion und bietet damit künftig mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. Die Brückenrampen sind mit einer Neigung von nur noch 5 % barrierefrei.“(2)

Seit 3. September sind sowohl die Holzbrücke als auch die Fährhausbrücke gesperrt. Auf der Grünfläche südlich der Brücke wurde eine Baustelle eingerichtet, die Baustellenzufahrt führt vom Tewesweg in den Hayns-Park.

5 Bäume wurden gefällt: Auf der Nordseite 2 große Pappeln und auf der Südseite 2 Feldahorn-Bäume sowie eine Weide. Laut Bezirksamt war diese Maßnahme erforderlich, da die



Fällung der Bäume

Rampenbereiche höhenmäßig angepasst werden müssen, um die Barrierefreiheit gewährleisten zu können. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen.

Marion Bauer

Quellen: (1) <https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp...>

(2) <http://lsbg.hamburg.de/.../hayns-park-grundbinstandsetzung-ge...>

KIRCHEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10
www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39
www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

St. Anschar-Kirchengemeinde
Tarpenbekstraße 107,
20251 Hamburg,

Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de
Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149
Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

Neuapostolische Kirche
Kirchengemeinde: Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)
Telefon 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE:
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausesseelsorge@uke.de
10:30 Uhr **Raum der Stille**,
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

VERANSTALTUNGEN



Kulturhaus Eppendorf

www.kulturhaus-eppendorf.de
info@kulturhaus-eppendorf.de
Julius-Reincke-Stieg 13a • 20251 Hamburg • Tel- 48 15 48
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11-13.00 Uhr; Mittw. geschlos-
sen, Di.+Do. 14.-16.00 Uhr.

Freitag, 5. Oktober, 20:00

Rolf Lindhorst-Gedächtniskonzert mit drei Ukulele-Ensembles. „Rolf, wir wollen die Freude an der Musik und dem Ukulelespielen in Deinem Sinne weitergeben.“ Es treten auf: 'Eppendorfer SchlagSaiten', HHUGO, das Hamburg Ukulele Groove Orchester und die 'Happy Strings Norderstedt', Eintritt: Spende

Donnerstag, 11. Oktober, 20:00

Märchen & Musik: Aber schön war es doch? Wir laden ein zu einem Abend mit Märchen und Chansons mit Hanna Margarete Schilling (Märchen-erzählerin) und Nele Quaas (Gesang), Mareike Janus (Klavier). Eintritt € 10,-

Sonntag, 14. Oktober, 16:00

Plattdeutsche Borchert-Lesung. Die Autorin Ada-Verena Gass widmet sich den plattdeutschen Geschichten von Hertha Borchert und zieht Parallelen zum Werk des Sohnes, des Dichters Wolfgang Borchert. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf. Eintritt frei

Mittwoch, 17. Oktober, 18:00

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Referent: Dr. Frank Sonntag, außerdem: Der ELIM Hospizdienst stellt sich vor. Um Anmeldung unter 040/ 66 931 903 wird gebeten. Veranstalter: ELIM Hospizdienst, Eintritt frei

Freitag, 19. Oktober, 19:00

Torah Images - Ausstellung und Live-

Konzert. Ziel des Kunstprojekts 'Torah Images' ist, die Figuren des Alten Testaments zum Leben zu erwecken und uns die jüdische Geschichte, die immer von Vertreibung und Exil geprägt war, nahezubringen. Die Veranstaltung im Kulturhaus Eppendorf im Rahmen der Tage des Exils wird die Erstaufführung in Deutschland sein. Veranstalter Kulturhaus und Stadtteilarchiv Eppendorf. € 13,-/erm. € 10,-/SchülerInnen € 6,-

Freitag, 26. Oktober, 20:00

Der Herr des Eises - Dünnes Eis spielt Fantasy. Begleitet wird Dünnes Eis wie immer von einem großartigen Improvisierer.

P.S.: Dünnes Eis spielt auch liebend gern Einhörner...

Dünnes Eis - liebe Impro!

€ 10,-/erm. € 8,-

Samstag, 27. Oktober, 19:00

Reisen & Speisen: Iran - Tausend und ein Widerspruch. Mina Esfandiari ist freiberufliche Fotografin mit halb-iranischen Wurzeln. Die junge Künstlerin hat einen Bildband herausgegeben, aus dem sie an diesem Abend Bilder zeigt und vorliest. Silke Vetter präsentiert Ihnen dazu leckere Speisen aus dem Iran. Kosh amadi! Herzlich willkommen! € 24,-/erm. € 20,- (inkl. Buffet), verbindliche Reservierung unter 48 15 48, karten@kulturhaus-eppendorf.de

MARTINierLEBEN e.V.



Kulturhaus Eppendorf
www.martinierleben.de
email:
info@martinierleben.de
im Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 467 793 25. Öffnungszeiten: Di 10-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dienstag, 2. Oktober 2018, 15:00

- 17:00 Uhr, Vortrag ab 15:30
MARTINierLEBEN-Café - Hertha Borchert und ihr Sohn Wolfgang
Wenn der Name Wolfgang Borchert fällt, können viele etwas damit anfangen. Aus dem Schulunterricht kennen wir seine Anti-Kriegs-Geschichten und -Gedichte wie „Sag nein“ oder das Kriegsheimkehrdrama „Draußen vor der Tür“. Seine Mutter Hertha kommt aus Kirchwerder. Vor 100 Jahren begann sie, aus eigenem Erleben viel zu notieren - und zwar plattdeutsch. Als sie mit 19 Jahren den Lehrer Fritz Borchert heiratet, wohnen beide in Eppendorf und sie schreibt ihre Vierländer Geschichten auf - für Zeitungen und fürs Radio. Der kleine Wolfgang wächst zwar damit auf, schreibt aber später doch nur hochdeutsch. Sabine Maurer vom Stadtteilarchiv Eppendorf erzählt

über die weniger bekannte Autorin und ihren berühmten Sohn.
Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 3
Wir bitten Sie um eine kleine Spende für Kaffee und Kuchen. Weitere Kosten entstehen nicht.

Boule im Eppendorfer Park
jeden **Mittwoch, 10:00 - 12:00**
Letzte Termine vor der Winterpause: **3., 10. und 17. Oktober!** Der Zugang zum Spielfeld ist barrierefrei, die einzige Voraussetzung ist gutes Wetter!
Ort: Boulebahn Nähe Bau-spielplatz/Frickestraße, Sackgasse

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 17:00 - 20:00 Uhr

Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln und handarbeiten (lernen) - unter Anleitung von Fachfrauen
Immer am dritten Donnerstag des Monats: Einfach Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen - für absolute Anfänger*innen haben wir Nadeln und einiges an Wolle zum Ausprobieren da. Fachfrauen in Sachen Handarbeit helfen Ihnen bei Bedarf gern mit Tipps und Tricks.
Ort: Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13a, Teilnahme kostenfrei

Stadtteilarchiv Eppendorf

– Geschichte lebendig machen



Eine kleine „Geschichtsgruppe“ gründete sich 1987 im Kulturhaus Eppendorf. Aktive Stadtteilbewohnerinnen und Bewohner wollten an das Lebenswerk von Wolfgang Borchert (1921-1947) erinnern, der in Eppendorf geboren wurde und hier seine Jugend verbracht hat.

Damit war das Stadtteilarchiv geboren. Die Idee, Eppendorfer Geschichte vor Ort zu erforschen, ist bis heute lebendig geblieben. Seit 1992 sind unsere Stadteilerundgänge beliebt und werden laufend mit neuen Themen ergänzt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Betreuung des denkmalgeschützten Röhrenbunkers aus dem 2. Weltkrieg, den man mit einer Führung besichtigen kann. Außerdem wird das Thema „Stolpersteine“ ständig weiter erforscht. Ausstellungen, Vorträge und Publikationen zu verschiedenen Themen ergänzen das Programm. Einige Rundgänge können für Betriebsausflüge oder Geburtstagsfeiern gebucht werden. Für Schulklassen gibt es gesonderte Rundgänge.

Erinnern Sie sich? Haben Sie noch alte Fotos, Dokumente, Kinokarten oder Ähnliches und möchten sich über das alte und neue Eppendorf austauschen? Rufen Sie uns gern an, schreiben Sie uns oder schauen auf unserer Homepage.

Stadtteilarchiv Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13 a Tel.: 480 47 87

www.stadtteilarchiv-eppendorf.de

Sprechstunde.: montags 14-18 Uhr u. n. Vereinbarung

TAUSENDSCHÖN Flohmarkt 20./21.10.2018

Jeweils **11-17 Uhr**. Sonntags mit neuen Ständen!!

Ort: 20251 Hamburg, Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a

Link: www.tausendschoen-flohmarkt.de



Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

www.stadtteilarchiv-eppendorf.de
Stadtteilarchiv.Eppendorf@web.de

Julius-Reincke-Stieg 13a (früher Martinstraße 40) • 20251 Hamburg
Tel. 480 47 87, Fax 46 31 06

Öffnungszeiten: Mo. 14-18.00 Uhr und nach Vereinbarung



22.10., 18:30 Uhr: Führung: **Unterirdischer Luftschutzbunker**

Treffpunkt: Tarpenbekstr. 68, 1 Std., € 6,-. Die „Subbühne“ - ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert. Bei dieser Führung lernen Sie die Geschichte des kleinen Bunkers kennen. Sie hören von Menschen, die hier vor den Bombenangriffen Schutz suchten und von der Installation als begehrtes Mahnmal, das die Künstler Michael Batz und Gerd Stange 1995 geschaffen haben. Der vor 70 Jahren im Alter von 26 Jahren gestorbene Schriftsteller Wolfgang Borchert ist nur drei Straßen weiter aufgewachsen.

Am 14.10. findet wieder der „**Tag der Geschichtswerkstätten**“ statt. Alle Hamburger Archive öffnen ihre Werk-

stätten und bieten kostenlose Veranstaltungen an. Auch das Stadtteilarchiv Eppendorf öffnet sein Büro und lädt zu einer interessanten Lesung ein.

14 – 16 Uhr

Offenes Archiv - Gespräche bei Kaffee, Tee und Keksen

16 – 17 Uhr **Plattdeutsche Borchert-Lesung**

Die Autorin Ada-Verena Gass, seit 27 Jahren in Kirchwerder zu Hause, widmet sich den plattdeutschen Geschichten von Hertha Borchert, die ebenfalls aus Kirchwerder stammt. Sie zieht spannende sprachliche Parallelen zum Werk des Sohnes Wolfgang, dem berühmten Schriftsteller von „Draußen vor der Tür“.



Evangelische Familienbildung

Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 46 00 769-19, Fax: 46 00 769-28.

Programm 2018 Download:

www.fbs-hamburg.de/eppendorf

email: info@fbs-eppendorf.de

Yin Yoga und Restoratives Yoga

Wie kann ich abschalten und zur Ruhe kommen? Yin Yoga und Restoratives Yoga entspannt den Körper auf verschiedenen Ebenen. Die Übungen werden länger gehalten und der Körper mit Hilfsmitteln unterstützt, so dass sich körperliche und innere Anspannung lösen können. Diese Yogaform ist auch geeignet für Menschen mit körperlichen Einschränkungen und kann gut selbstständig nach dem Workshop weitergeübt werden.

Bitte mitbringen: Decke, eventuell ein Kissen, bequeme Kleidung und dicke Socken. Leitung: Julia Crüsemann

GEppK112: 1 x Sa, 15:00 - 19:00 Uhr / 13.10.2018, € 29,00

Entdecke die Leichtigkeit / Vortrag und Austausch

Sie möchten Ordnung und Klarheit schaffen? Doch ein Berg überflüssiger Dinge, belastende Beziehungen, Verpflichtungen und einschränkende Vorstellungen hindern Sie daran? Warum es so schwer ist, „loszulassen“ und wie es doch gelingt, das beleuchtet dieser Vortrag mit anschließendem Austausch. Leitung: Christina Lütgen

GEppP300: 1 x Di, 19:00 - 21:00 Uhr / 23.10.2018, € 15,00

Yoga als Weg in die Meditation

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Durch Meditation lernen wir uns besser kennen und liebevoller mit uns umzugehen. Wir können besser abschalten und bleiben auch dann in unserer Mitte, wenn das Leben um uns herum tobt. Um den Körper bei der Meditation lebendig zu halten, begin-

nen wir mit Körperübungen. Es folgen Atemübungen und geführte Meditationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Decke. Leitung: Heidrun-Astrid Pfau

GEppK149: 8 x Mi, 15:30 - 17:00 Uhr / 24.10. - 19.12.2018, € 96,00 Dieser Kurs ist als Präventionskurs von der Zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert und wird von Krankenkassen bezuschusst.

Aromatische Schärfe, die Frische der Zitrone und zartes Kokosaroma

Thailändische Küche mit neuen Rezepten. Warum in die Ferne schweifen? Entdecken Sie die Kombination aus Aromen und feinen Zutaten. Immer authentisch mit Verwöhnfaktor! Traditionelle Köstlichkeiten und exotische Vielfalt erwarten Sie bei jedem Rezept. Asiatisch, frisch, authentisch! Leitung: Jurairat Jacob

GEppM607: 1 x Do, 18:00 - 22:00 Uhr / 25.10.2018, € 29,00 inkl. Lebensmittelumlage

Hamburger Heimatküche

Hanseatische Häppchen, Hamburger Suppe mit Klüten (alles ist drin), Oma Ilse Labskaus, Rote Grütze...

Das können Lieblingsrezepte werden, denn so wie wir sie zubereiten, gibt es die Gerichte nirgendwo sonst. Lassen Sie sich überraschen. Mhltied! Leitung: Beate Wolf

GEppM501: 1 x Mi, 18:00 - 22:00 Uhr / 07.11.2018, € 29,00 inkl. Lebensmittelumlage

„Orgel-Spiel“ – der Wein für die neue Orgel von St. Nikolai Hamburg, Eine Kooperation mit dem Weinhaus Gröhl

Die Hauptkirche St. Nikolai steht zurzeit ohne Orgel da. Ständige Ausfälle und dramatische Materialermüdung führten dazu, dass die Peter-Orgel aus den 1960er Jahren stillgelegt wurde. Das neue Instrument muss nun größtenteils durch Spenden finanziert werden.

„Orgel-Spiel“ – gemeinsam mit dem Weinhaus Gröhl hat die Hauptkirche St. Nikolai diesen trockenen Weißwein aus Rheinhessen, eine Cuvée aus Riesling und Rivaner von 2017, aufgelegt. Für 7,50 Euro pro Flasche ist das „Orgel-Spiel“ im Weinhaus Gröhl (Eppendorfer Baum 7) sowie im Kirchenbüro St. Nikolai (Harvestehuder Weg 118) erhältlich. Der



Erlös des Wein-Verkaufs kommt vollständig dem Orgelprojekt von St. Nikolai zugute. Ein schönes Geschenk, mit dem gleichzeitig etwas Gutes getan wird!

Text von Katja Schormann



AGAPLESION
BETHANIEN-HÖFE

VERANSTALTUNGEN

Flohmarkt in den Bethanien-Höfen

Sa. 13.10.2018, 10:00–14:00 Uhr

Es darf wieder gestöbert, gehandelt und verkauft werden! Eintritt frei!

Kaffeenachmittag mit Musik

Sa. 13.10.2018, 15:00–17:00 Uhr

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)

Vortrag: „Tischlein deck Dich“

Mi. 17.10.2018, 17:30–19:00 Uhr

Eintritt frei! Anmeldung unter T (040) 23 53 78 - 400

Gesprächsgruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz

Mi. 24.10.2018, 18:00–19:30 Uhr

Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 47 25 38

Herbstbrunch

So. 28.10.2018, 11:00–14:00 Uhr

Preis: 9,80 Euro inkl. 1 Heißgetränk
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 11–18 Uhr

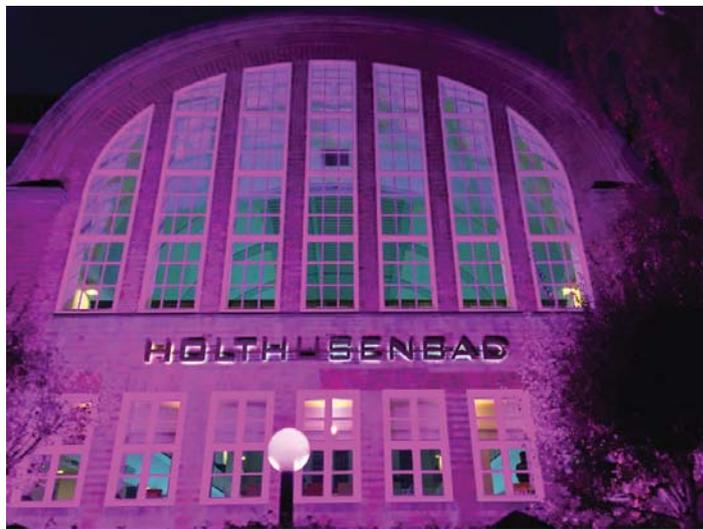
BETHANIEN-HÖFE EPPENDORF
Martinstr. 45-47, 20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de

Welt-Mädchentag am 11. Oktober

Am 11. Oktober, haben die Vereinten Nationen diesen Tag zum Internationalen Welt-Mädchentag (International Day of the Girl Child) erklärt und sind damit einer Bewegung gefolgt, die vom Kinderhilfswerk Plan International angeführt wurde. Das Holthusenbad wird in einem kräftigen Pink erstrahlen – genau wie bundesweit rund 50 weitere bekannte und markante Gebäude, Wahrzeichen und Denkmäler in ca. 30 Städten. In Hamburg werden neben dem Plan-Haus in der Bramfelder Straße auch die Petri-Kirche in der Innenstadt und das Rathaus in Altona in Pink leuchten.

Mit diesem visuellen Event setzt das Kinderhilfswerk Plan International ein starkes Zeichen für die Rechte der Mädchen. Noch immer haben Jungen und Mädchen nicht die gleichen Chancen, und Mädchen werden weltweit benachteiligt, diskriminiert und missbraucht - nur weil sie Mädchen sind. Viele Mädchen haben noch immer nicht die Chance, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das muss sich ändern! Deshalb wird Plan International auch in diesem Jahr den Welt-Mädchentag nutzen, um mit besonderen Aktionen, gemeinsam mit vielen Unterstützern und Unterstützerinnen, auf diesen Missstand hinzuweisen.

Am Abend des 11. Oktobers werden Mitglieder der Plan-Aktionsgruppen vor den beleuchteten Gebäuden über die Arbeit von Plan International und die „Because I am a Girl“ Bewegung informieren. Und natürlich neugierigen Passanten, Fotografen und Journalisten erklären, was es mit dem Pink auf sich hat. Der Eppendorfer Bürgerverein hat bereits im



letzten Jahr über diese schöne Aktion berichtet. In diesem Jahr geben wir auf der EBV-Mitgliederversammlung am 8. Oktober 2018 der Plan-Aktionsgruppe Hamburg Raum, um ihre Aktionen für das Ziel vorzustellen: Mädchen wie Jungen müssen die Chance haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und Entscheidungen, die ihr eigenes Leben betreffen, aktiv mit zu gestalten.

Marion Bauer

Zwischen Flohmarkt und Rock´n Roll



Auf dem Gelände der Vaterstädtischen Stiftung wurde am 1. September gefeiert. Nicht nur zahlreiche Bewohner des Stifts an der Frickestraße nahmen teil, sondern auch viele Nachbarn. Ein generations-übergreifendes Projekt: Neben älteren waren auch zahlreiche jüngere Menschen in die Frickestraße gekommen. Über 40 Höcker hatten ihre Flohmarktutensilien ausgestellt. Das Angebot reichte von Aschenbechern bis Vinyl-Schalplatten. Neben Kuchen und Würstchen sorgten auch Wasser, Tee und Bier für gemütliche Gastlichkeit. Im Sonnenuntergang zeigte so manch Besucher, dass Rock´n Roll Beine Schütteln bedeutet. In zwei Jahren soll es wieder ein Nachbarschaftsfest geben, kündigte eine Stifts sprecherin an. Im Verein denkt man darüber nach, mit einem eigenen Stand dabei zu sein, um unsere Arbeit vorzustellen: Eppendorfer Bürgerverein hautnah.

Text und Foto: HL

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00

Allgemeine Termine

Wer will mit ins Kino?

Filmkunsttheater „Magazin“, Fiefstücken 8a
3. Oktober 2018 um 15.30 Uhr
„Das Herz von St. Pauli“ mit Hans Albers,
Hans-Jörg Felmy, Gert Fröbe u.a.
Der Eintritt beträgt € 6,50 p.P.
Anmeldung: Gerd Augustin - Tel. 511 67 37

Gesundheitskonferenz 2018

unter der Schirmherrschaft von Yvonne Nische Dezernentin Soziales, Jugend und Gesundheit, „Wohlbefinden finden – Lebensqualität in Hamburg-Nord fördern“ am **10. Oktober 2018 von 13.00-18.00 Uhr** im Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Da dieses Thema nur mit Leben gefüllt werden kann, wenn viele Akteure sich das Thema zu eigen machen, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich von der Veranstaltung inspirieren lassen und sich bis zum **1.10.** anmelden. Kontakt und Anmeldung: Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Gesundheit, Eppendorfer Landstraße 59, 20249 Hamburg Telefon 4

28 04 - 2793 Fax 42 79 04 - 6 20 E mail: christine.dornieden@hamburg-nord.hamburg.de Hier erhalten Sie auch den Flyer - Die Veranstaltung ist kostenlos.

Kinder- und Flohmarkt am 13. Oktober 2018 von 10-14 Uhr: Alles rund um's Kind“ Kaffee+Kuchen, Kinderprogramm „Muki“ von 10.30 - 12 Uhr, Bethanienkirche innen und außen in Kooperation mit gemischtem Flohmarkt, Trödelmarkt - Gegrilltes; Bethanienhöfe, Sophie-Hurter-Saal innen und außen. Martinistr.49, 20251 Hamburg. Info: kinder.flohmarkt@bethanien-kirche.de oder info@bethanien-hoefe.de

Hommage à Barbara: Gesangs- und Schauspielabend mit Christa Krings und Roun Zieverink (Klavier) **14. Oktober 2018, 18 Uhr** Salontheater Eppendorf (ehem. Mon Marthe) Tarpenbekstraße 65, 20251 Hamburg. Kartenreservierung: Telefon 040 / 490 57 97 E-Mail: info@fotostudio-nikisch-

hamburg.de; photo@franknikisch.de

Senioren-Delegiertenversammlung Hamburg-Nord lädt ein zur Delegiertenversammlung am Dienstag, dem **23. Oktober 2018 um 10.00 Uhr** im großen Sitzungssaal des Bezirksamts Hamburg-Nord, Robert-Koch-Straße 17.
Thema: „**Sicher im Alter mit dem PKW fahren**“. Fragen rund um die Sicherheit und den Führerschein. Dazu wird ein Sprecher der Polizei Hamburg Ihre Fragen beantworten.

Lesung am 30. Oktober um 18.00 Uhr bei Public Coffee Roasters am Goldbekplatz. Der Autor Tobias Heuer liest aus seinem Roman „Bis wir fallen“.

Mittwoch, **31.10., 18.30 Uhr**, im Guttemplerhaus Eppendorf: **„Inklusion an Hamburger Schulen“** - Vortrag mit anschließendem Gespräch, Eintritt frei

*Bildung ist das, was übrig bleibt,
wenn wir vergessen, was wir gelernt haben.*

Edwar Wood Lord Halifax

 **Hochschule Aalen**

100 Teilnehmer für Hörstudie in Hamburg gesucht.

Klein und unauffällig sollen Hörgeräte aussehen und dabei gut und leicht zu bedienen sein – so lautet der Wunsch der meisten Hörgeräteträger. HANSATON kommt diesem Wunsch mit der Entwicklung neuer, leistungsstarker und unauffälliger Im-Ohr-Hörsysteme nach.

Im Rahmen einer Hörstudie sucht die Hoch-

schule Aalen in Kooperation mit HANSATON und OTON Die Hörakustiker 100 Teilnehmer in Hamburg, die die neueste Technologie hinsichtlich ihrer klanglichen Leistungsfähigkeit, ihrer Optik und der Handhabung beurteilen.

Ablauf der Hörstudie

Die Teilnehmer der Hörstudie haben die Möglichkeit, die neuen Im-Ohr-Hörsysteme eine Woche kostenfrei zu testen und mit ihrem Erfahrungsbericht aktiv an der Weiterentwicklung der Hörsystem-Technologie mitzuwirken. Das Hörsystem wird dabei individuell an jeden Probanden angepasst und verspricht ein optimales Hörerlebnis.

So nehmen Sie teil

Interessenten wenden sich telefonisch an den Hörakustiker und vereinbaren einen Termin. Bei dem Termin vor Ort erhält der Proband alle wichtigen Informationen.

Weitere Informationen zur Hörstudie finden Sie auch unter www.besser-hoeren.de



Anzeige

„Wer heute den ersten Schritt macht, um sein Hörvermögen zu verbessern, kann sich eigentlich nur selbst beglückwünschen. Denn das ist die Eingangstür zu einer Welt voller neuer Klangerlebnisse, Musik und schöner Gespräche.“

Prof. Dr. Steffen Kreikemeier
Leiter der Studie an der Hochschule Aalen

Sie haben Interesse an der Hörstudie teilzunehmen?

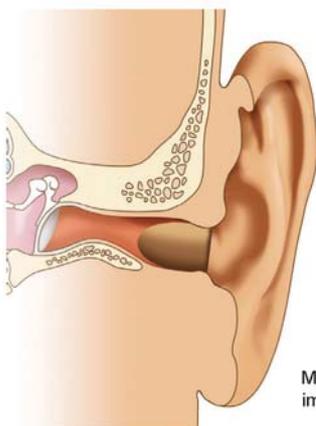
Info und Anmeldung:

Eppendorf

OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH
Martinistraße 64 (Spectrum UKE)
Tel. 040 / 23 80 19 11

Uhlenhorst

OTON Die Hörakustiker GmbH
Mundsburger Damm 59
Tel. 040 / 32 90 85 51



Mini-System
im Ohr

Fahrradparkhaus Kellinghusenstraße am Loogeplatz

Auf dem Loogeplatz soll ein zweigeschossiges Fahrrad-Parkhaus gebaut werden, zu dem noch weitere Teilflächen gehören. Dort sollen 1000 Fahrräder im Rahmen des Bike&Ride-Konzepts geparkt werden können.

Nach einer recht umfang- und detailreichen Vorstellung im April wurde die Planung aufgrund von eingereichten Fragen des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude in kürzerer Form besprochen. Das Parkhaus soll sich in die Bebauung einfügen und sie nicht dominieren - deshalb ist ein drittes Geschoß nicht möglich.

Aufgrund entsprechender Fragen wird eine Alternative untersucht, die die Möglichkeit einschließt, Lastfahrräder zu parken - diese Möglichkeit wird allerdings dazu führen, daß weniger als 1000 Fahrräder geparkt werden können. Das Parkhaus wird vom Kellinghusen-Bahnhof aus zu sehen sein und deshalb ein Gründach erhalten. Aus dem Ausschuß war nach Solarpanelen gefragt worden, die jedoch aufgrund der Sicht nicht in Frage kommen. Das Denkmalschutzamt ist in die Planungen einbezogen worden und hat keine wesentlichen Änderungsbedarfe - allerdings läßt es für die Nutzung der Teil-

fläche Kellinghusen-Park einen Zugang nur vom Vorplatz aus zu. Den Zeichnungen zufolge werden an der Teilfläche Switchpoint die Fahrräder auf der Fläche hinter dem heutigen Zaun geparkt - für den Bereich der PKW-Parkplätze gilt entsprechendes. Die Abstellmöglichkeit in der Kellinghusenstraße bleibt bestehen, das gilt auch für die Görnestraße. Für Stellplatzmieter werden Schließfächer mit Steckdose eingerichtet, in denen Akkus von E-Bikes weggeschlossen und aufgeladen werden können - die Miete beträgt 8 Euro pro Monat bzw. 90 Euro pro Jahr.

Ekkehard Augustin

Kommunale Termine Oktober

Die Bezirksversammlung tagt am **18.10. um 18:00** und der Regionalausschuß am **29. Oktober um 18:00 Uhr** jeweils im Großen Sitzungssaal in der Robert-Koch-Straße 17.

Information zur Velo-Route 13 in der Loogestraße

Dem Regionalausschuß Eppendorf-Winterhude wurde eine neunseitige Erläuterung zur Kenntnisnahme vorgelegt. Diese Erläuterung liegt auch im Vorstand des Bürgervereins vor, so daß Fragen beantwortet werden können.

Ekkehard Augustin

Erklärung der kommissarischen Bezirksamtsleitung

Angesichts der öffentlichen Berichterstattung gibt die gewählte Bezirksamtsleiterin Nische eine Erklärung ab. Frau Nische will sich zuerst der Staatsanwaltschaft gegenüber äußern - sie arbeitet ohne Einschränkungen mit ihr zusammen. Diverse Behör-

den haben zugestimmt, dass Frau Nische als Stellvertretende Bezirksamtsleiterin tätig ist, solange ihre Ernennung zur Bezirksamtsleiterin nicht erfolgt ist. Auch Herr Oelrichs ist weiterhin stellvertretender Bezirksamtsleiter.

Ekkehard Augustin

Martini44 wird Kunstklub Eppendorf

Das Kulturhaus Eppendorf, das Stadtteilarchiv Eppendorf, das Quartierbüro von MARTINIERLEBEN und die Beratungsstelle der HAMBURGISCHEN BRÜCKE haben sich zur Kunstklub Eppendorf im ehemaligen Krankenhaus Bethanien zusammengesetzt. Für die Baukosten hat das Kulturhaus Eppendorf bereits 400.000,- Euro von der

Bürgerschaft erhalten. Da weitere Kosten für ein Bühnenlicht, ein gebrauchtes Klavier, Umzugskosten und ein neuer Auftritt anfallen, der auf den geänderten Namen "martini44" zurückgeht, erhält das Kulturhaus Eppendorf von der Bezirksversammlung Nord 32.325,41 Euro. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die MdBV Lindenberg (FDP) und Haas (Die Linke) finden den Namen "Kunstklub Eppendorf" nicht unbedingt angenehm - MdBV Werner-Boelz (Grüne) erläutert dazu, dass der Name aus dem bisherigen Namen des Gebäudes abgeleitet worden ist, in dem früher Bürger mit einer Behinderung Kunst hergestellt haben.

Ekkehard Augustin

Mit dem Smartphone in der Kirchbank!



Interaktiver Gottesdienst am Sonntag, den 28. Oktober, in der Hauptkirche St. Nikolai um 10 Uhr unter dem Thema „Der digitale Mensch?“

Kaum zu glauben: Ein Gottesdienst, in dem das Smartphone ausdrücklich erwünscht ist. Einloggen, mitgestalten und aktiv mitfeiern - das ist an diesem Sonntag in der Hauptkirche St. Nikolai die Aufgabe für die Besucher.

Die Gottesdienstgemeinde sitzt allerdings nicht ausschließlich in der Kirche, sondern kommt auch übers Internet zusammen. Über Livestreaming kann der Gottesdienst von ganz unterschiedlichen Orten miterlebt werden. Das Thema „Der digitale Mensch?“ lädt dazu ein, sich mit eigenen Ideen, Fragen und auch Ängsten an verschiedenen Stellen im Verlauf des Gottesdienstes einzubringen. Bei diesem Experiment kann jede(r) mitmachen, entweder Online über das Smartphone oder durch klassische Wortbeiträge.

Im Anschluss ist bei einem Empfang Zeit für weiteren Austausch. Außerdem steht dabei für alle ein „besonderer Gast“ zum Kennenlernen bereit: Der Segensroboter „BlessU-2“! Mit ihm kann über ein Display kommuniziert werden. Auf Wunsch spricht „BlessU-2“ Menschen einen Segen zu.

Der interaktive Gottesdienst wird von Pastorin Maren Schack, Pastorin Corinna Senf sowie Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter zusammen mit einem Technik- und Redaktionsteam und mit Unterstützung von Sublan Tv durchgeführt. Musikalisch gestaltet die Kantorei St. Nikolai unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Matthias Hoffmann-Borggreffe diesen besonderen Gottesdienst.

„Eine Kirche, die mit Menschen spricht, muss im digitalen Raum präsent sein“, so der Propst und Hauptpastor an St. Nikolai Dr. Martin Vetter. „Der digitale Wandel bringt enorme Veränderungen mit sich. Es gibt Chancen, aber auch Herausforderungen, die sich für den Menschen daraus ergeben. In diesem Gottesdienst gehen wir der Frage nach, inwiefern der christliche Glaube hier Orientierung geben kann.“ Der Gottesdienst findet statt als Auftakt zur Evangelischen Akademiewoche, die unter dem Thema: Zwischen 0 und 1 in der Woche vom 28.10. bis 4.11. mit verschiedenen Vorträgen und Podiumsdiskussionen in Hamburg, Kiel und an anderen Orten durchgeführt wird. Dazu lädt die Nordkirche herzlich ein.

Der Segensroboter wird in dieser Woche an verschiedenen Orten in Hamburg zum Einsatz kommen. An der Installation stehen jederzeit gesprächsbereite Mitarbeitende zur Verfügung. Kontakt: Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche in Hamburg (AfÖ) Auszug aus Pressemitteilung der St. Nikolaikirche, Klosterstern Für Fragen und Informationen stehen Ihnen gern zur Verfügung: Katja Schormann, Kirchenbüro und Öffentlichkeitsarbeit kirchenbüro@hauptkirche-stnikolai.de oder Pastorin Corinna Senf, Referentin für Propst und Hauptpastor Dr. Martin Vetter c.senf@hauptkirche-stnikolai.de

„Buon appetito“

Schnelle leckere Pastaküche



Der heiße Sommer klingt aus und es ist wieder Kürbiszeit. Wir nutzen die Gelegenheit und kochen heute: „Orchiette mit Kürbis und Speck“

Wir benötigen für 2

Personen:

1 Hokkaido Kürbis, noch besser ein Butternut Kürbis

1 rote Paprika, 1 rote Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 1 kleine getrocknete Chilischote, 50 Gramm gewürfelter, geräucherter Bauchspeck, 1 Zweig frischen Rosmarin und etwas Gemüsebrühe und Tomatenmark sowie geriebenen Parmesan

1 Beutel „Orchiette“ – das sind wie kleine Muscheln geformte Nudeln. Wenn nicht vorhanden, gehen Penne oder Tortiglioni natürlich auch.

Zubereitung:

½ Paprika in kleine Würfel schneiden, ebenso die rote Zwiebel. Den Knoblauch, so gewünscht, ebenfalls schön kleinschneiden. Den Kürbis hälftig teilen und dann die Schale

entfernen. Die Stücke in mundgerechte Würfel schneiden.

Etwas Olivenöl in die Pfanne und den gewürfelten Bauchspeck dazugeben, alles auf mittlerer Hitze. Wenn der Speck leicht gebräunt ist, die Dinge die Sie eben geschnitten haben, hinzu tun. Das ganze 2 Minuten anschwitzen und anschließend ein wenig warmes Wasser dazu. Die Chilischote zerreiben und zusammen mit Rosmarinzwig in die Pfanne. Bei kleinerer Hitze 5 Minuten köcheln lassen. Jetzt ½ Teelöffel Gemüsebrühe Pulver vorher in einer Tasse heißem Wasser auflösen (Wasserkocher) und einen Esslöffel in die Pfanne tun. Und mit etwas Tomatenmark das ganze abschmecken und ggf. noch salzen. Noch 2 Minuten weiter köcheln lassen. Wenn die Sauce jetzt schon zu trocken wird, einfach wieder etwas warmes Wasser hinzugeben. Die Sauce darf aber am Schluss nicht wässrig sein!

Mit dem Pastakochen beginnen Sie (die richtige Menge Salz habe ich in der vorigen Folge beschrieben), wenn der Speck in der Pfanne glasig wird. Dann müssten Pasta und Kürbis Sauce nahezu gleichzeitig fertig

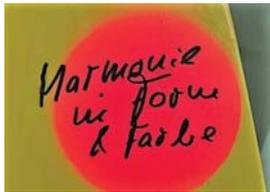


sein. Die Pasta abgießen und ein wenig Wasser auffangen, die Kochflüssigkeit können Sie später bei Bedarf dazu geben.

Pasta in die Pfanne geben, alles vermengen und etwas Parmesan darunter heben. Und die Pasta bitte heiß auf die Teller. Mit Parmesan bestreuen. Guten Appetit.

Text und Bilder: Michael C. Wagner

Hamburg macht Laune!



Sonntag, 11 Uhr morgens, 26. August 2018. So früh ist das Kreativfestival beim Überseeboulevard schon der Hit. Die Neugier rockt die Menschen aus den Betten! Mich auch. Der Boulevard, mit der Vielfalt des Dargestellten ist einfach gigantisch! So viel Unterschiedliches wird geboten! Alles wie

beim Sesam öffne dich! Acrylbilder, Ölbilder, Grafiken, Fotos, winzig gefaltete Schiffelein aus Papier – hineingeklebt in kleine Rahmen, die gibt es ebenso, wie riesige exakt gezeichnete Mandalas, handgefertigte bunte Blusen mit aufgedruckten Motiven. Auch Computer verfälschte Bilder sind zu bestaunen, die interessant aussehen und meistens nachts ausgebrütet werden, wie mir die Künstlerin erzählte. Alles das sprudelt unter freiem Himmel, im Überseequartier, durcheinander!

Die Sonne stellt das Scheinwerferlicht für die Kunst und umstrahlt diese Werke manchmal ganz speziell, wenn eine unnütze Wolke total freie Sicht gibt. Dann glänzt und glitzert es überall auf der Kunstmeile und die Betrachter lächeln sich zu.

Während ich nach rechts und links schaue, sticht mich zum Glück keine der Wespen, die zahlreich umher schwirren. Mein Blick geht interessiert zum aufgebauten Stand, mit der Frage: „Wenn Du an Kunst denkst..... Was ist dann das Wichtigste für Dich“ ?

Tja, was ist mir denn das Wichtigste in Bildern? Einen Moment denke ich nach. Die Antwort soll man auf das Plakat, auf den aufgeklebten roten, grünen oder weißen Punkt schreiben. „Soll ich das für Sie tun oder möchten Sie selber schreiben“, höre ich. „Ach, schreiben Sie mal für mich“, ist meine Antwort, denn lange muss ich nicht überlegen, für mich gilt:

Harmonie in Form und Farbe, beides ist mir wichtig. Ich mag nicht das zum Teil Angesagte in Bildern, wo es nur so kleckst und klackert und herunterfließt. Ich halte es mit Friedensreich Hundertwasser, der einmal meinte: „Eine typische Verirrung unserer Zeit ist, alles Schö-

ne sei schlecht, alles Hässliche gut“. Wenn ein moderner Maler sich dabei ertappt, wie er zufällig etwas Schönes, Gefälliges macht, dann zuckt er zusammen, weil er weiß, so etwas darf nicht sein. Der Mensch sehnt sich nach Schönheit, nach Harmonie, nach Natur. Misstöne und Disharmonien hasst er. Seine damaligen Gedanken kann ich heute noch nachvollziehen.

Angelika Gerleit ist die Hauptperson auf dem Stand. Wie sie selbst sagt, ist ihre ART in Bildern zu denken. Sie wohnt in Hamburg, seit 2012 ist sie Mitglied beim Unternehmernetzwerk, M-POINT. In New York möchte sie Neues ausprobieren. Mut hat sie und kreativ war sie schon immer. Sie malt seit ihrer Kindheit. Ein buntes „Bilderbuch“ ihrer Werke, sogar mit englischen Texten, gibt es bereits. Malerei ist ihr zur Berufung geworden. Vor einiger Zeit, da hatte sie schon auf verschiedenen Wegen versucht, ihre Malerei auch in den USA bekannt zu machen. An Ausschreibungen New Yorker Galerien hat sie teilgenommen, leider war die Rückmeldung sparsam. Aber nun soll endlich zünden, was sie sich schon so lange erträumt! Denn plötzlich interessiert man sich für ihre Kunst,

dann passiert alles ganz schnell. Ein Termin wird gefunden. Am 6. Oktober 2018 ist bereits ihre Vernissage in New York!

Ich wünsche Angelika Gerleit von Herzen viel Erfolg. Denn so offen und fröhlich wie sie auch zu mir unbekannterweise ist, wird sie neben ihrer Kunst auch sicher viele neue Möglichkeiten und Chancen bekommen.

Nach den vielen Eindrücken so unterschiedlicher Kunst auf dem Boulevard, werden mir die Beine langsam lahm. Das Kreativfestival beendet ich in einem Restaurant. Hier zeigt sich schon der Kosmos des Herbstes, die Kräfte des Himmels und der Erde verewigen sich auf meinem Teller. Zum Nachtisch erlaube ich mir sogar noch ein Stück Pflaumenkuchen, den ich mir doch sonst so oft verkneife. Und Sahne muss diesmal auch oben drauf!

Dieses Kunstfestival war grandios. Hamburg macht Laune!!!



Angelika Gerleit, Foto: H.C. Koch

Helga C. Koch

Kennen Sie Petuh? Was'n Idee, un kommen auf...

Meine Mutter stammte aus Schleswig. So ergab es sich, dass wir Hamburger und Schleswiger uns recht oft gegenseitig besuchten. Dabei fiel mir auf, dass die Schwester meiner Mutter anscheinend wohl eine fremde Sprache sprach. Nicht so fremd, dass ich sie nicht verstehen konnte, aber in merkwürdig verdrehten Sätzen und mit unbekanntem Worten.

Als Kind nahm ich das so hin und fand es sogar ganz lustig, was es tatsächlich ja auch ist. Denn noch heute schmunzelt man darüber. In ihrem Nachlass fand ich ein kleines Büchlein, in dem diese merkwürdige Sprache, die vor allem in Flensburg und im nordschleswiger Raum gesprochen wurde, erklärt wird.

Es ist eine Mischung aus dänisch, deutsch und plattdeutsch. Da aber im dänischen Satzbau und Grammatik anders sind als im deutschen, und zudem noch plattdeutsch hinzukam, ergab sich daraus eine eigene Sprache, die alle, die in Süddeutschland wohnen, nicht verstehen. Für die Flensburger und Schleswiger beginnt Süddeutschland an der Elbe... Damals schrieben Mütter noch eine Entschuldigung, wenn ihre Kinder nicht zur Schu-

le kamen. Das sah dann möglicherweise so aus: "Szei szo chut un entschuldige, Anna konnte nich szu Schule kommen- szie hatte durche Sohlen und abbe Hacken un nichts un wechseln bei das függige Maggeratsch-Wetter." Übersetzt heißt das etwa so: Bitte entschuldigen Sie, daß Anna nicht zur Schule kommen kann, weil ihre Schuhsohlen durchgelaufen und ihre Absätze abgebrochen sind. Leider hat sie nichts zum Wechseln, um bei diesem schlechten Wetter losgehen zu können.

Der Flensburger würde sagen: Was'n tumpigen Schnack! Das is aber auch kein Wetter, un jagen ein Hund aus in.

Ei weiteres typisches Beispiel ist: "Wie kann ich sitzen bei ausses Licht un zue Rollos un nähen Knöpfe an?" Schon damals wurde aus Kostengründen Strom gespart. Wenn jemand zu lange das Licht brennen liess, dann hörte man. "wem steht das Licht un brennen für?"

Wenn bei einer Feier die Großmutter die Kinder nach Hause und ins Bett bringen sollte, klang das so: "die Kinder abnehmen, umbringen un einlegen..." Die Kinder übernehmen, rumbringen (nach Hause bringen) und ins Bett (einlegen) bringen.

Wenn die Nachbarin klingelte und sich etwas leihen wollte, dann hörte man den Satz: "Oh Liebe, was'n Chlück un Szie szin szu Hause. Ich fehl szo hart'n Schlatt Milch, könnten Szie wohl szo chut szein un leihn mir'n büschen?" Das "S" wird in der Regel immer scharf ausgesprochen, daher das "Sz". Das "Licht aus" oder "Fenster zu" wird einfach gekürzt auf "ausses Licht und zue Fenster"

Das "G" wird wie im angeliter Plattdeutsch zum "ch" und weich gesprochen.

Aber warum "Petuhanten-Deutsch"?

Die Hausfrauen aus Flensburg machten furchtbar gerne mit dem Schiff, der legendären "Alexandra", einem richtigen Dampfer, einen Tagesausflug nach "Chlücksburg" - Glücksburg. Dazu kauften sie eine "Partout-Karte" so etwas wie eine Dauerkarte, und sie belegten stets ihre bestimmten Plätze. Wehe, es wagte jemand anders sich hier niederzulassen! "Das is mein Platz, szie szitzen auf!" Daraus entwickelte sich der etwas spöttisch klingende Name "Petuhanten".

Wenn ich dieses Büchlein lese, habe ich immer das Gesicht meiner längst verstorbenen Tante vor Augen- "Bestel!" HHH

Ein Hoch auf die Nachbarschaft... in der Dorotheenstraße

Nach dem historisch heißen Sommer war unser Fest für Samstag, den 25. August geplant. Einen Tag zuvor gab es einen Kälteeinbruch. Doch wir waren vorbereitet und ließen uns die gute Stimmung nicht verderben.

Großartig, dass ab 13 Uhr fast alle Aussteller des Anwohner-Flohmarkts ihre Tapeziertische aufbauten und die umliegenden Geschäfte ihnen freundlich einen Platz unter ihren Markisen anboten.

Astrid und Till Kobes von Hobby Dittrich verteilten über 200 Gasballons an die Kinder.

Dank an Mona Brandenburg von der Tanzschule „Tanzpaterre“. Sie zeigte mit ihren Schülerinnen wunderbare Künste. Dank auch an Otto, den Gaugler. Er zog die Kinder auch in diesem Jahr in seinen Bann. Es gab Gesichter-Schminken, Rasta-Zöpfe flechten und Ballon-Modellage.

Was auch sehr gut ankam, war unsere Tombola. Wir bedanken uns bei allen Gewerbe-Nachbarn für die schönen Preise - das war wirklich nicht selbstverständlich. Ohne Euch könnten wir das Fest nicht machen.

Kulinarisch gab es lecker Kaffee und Kuchen von Mr. Sugartool und alles andere (besonders Bier, Würstchen und Kartoffelsalat sowie Waffeln) von Claudia vom Cafe Neo.

Die Feuerwehr vom Spielhaus Jarrestadt mit eingebautem Bier-Aus-



schank war auch im Einsatz. Die Blauröcke kann man übrigens für Parties anmieten.

Am Abend spielten sehr talentierte Nachwuchs-Musiker musikalisch arrangiert von Sascha Herchenbach. Leider wurde es dann richtig kalt und ungemütlich auf dem Hof. Jammerschade.

ABER: Ich finde, in diesem Jahr hat unsere Nachbarschaft Charakter gezeigt. Das gefällt mir!!!

Besten Dank an alle, die noch mitgeholfen haben: Babette Becher vom Blumenladen Blütezeit (immerzu und unermüdlich), Sigrid Beken vom Stadtparkverein, Claudia Schynol, Gabriele Johannes... und noch viele andere Ehrenamtliche. Unsere beiden tollen DJs nicht zu vergessen.

Bild und Text: Henny Willecke



Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
www.winterhuder-buergerverein.de

1. Vorsitzender Jenspeter Rosenfeldt	jp.rosenfeldt@winterhuder-buergerverein.de
2. Vorsitzender Oliver Lay	o.lay@winterhuder-buergerverein.de
1. Schatzmeisterin Gabriele Ehrhardt	gabi_ehrhardt@t-online.de
2. Schatzmeister Diederich Magnussen	d.magnussen@winterhuder-buergerverein.de
1. Schriftführer Cornelius Seyfarth	c.seyfarth@winterhuder-buergerverein.de
2. Schriftführer Carsten Gerloff	c.gerloff@winterhuder-buergerverein.de
Beisitzer Ursula Schütt	Tel. 513 32 14
Ursula Fischer	Tel. 710 53 88
Karin Riedel-Stümpel	Tel. 514 23 29
Ulrich Fischer	Tel. 710 53 88
Klaus-Dieter Werner	Tel. 0176-50152529

Termine, Berichte, Fotos und alles, was sonst noch wichtig ist, finden Sie unter www.winterhuder-buergerverein.de
 Sie können uns ausserdem auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichen
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Oktober	20.10. Jenspeter Rosenfeldt
1.10. Barbara Ohning	20.10. Fredrik Schwenk
2.10. Ute Glesmer	20.10. Harri Wördemann
2.10. Heidemarie Hermann	23.10. Dorris Zumbroich
7.10. Manfred Lingott	25.10. Ursel Brückner
7.10. Sylvia Meents	25.10. Caroline Mücke-Kemp
7.10. Jan-Philipp Mohr	28.10. Tim-John Müller
17.10. Werner Brasch	30.10. Ursula Fischer
	31.10. Herta Klassen

Ihr
Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

“Grand Prix in der City Nord”

„Ein Hauch vom „Grand Prix“ beim 17. Hamburger Stadtpark – Revival am 8. und 9. September“

Zwei Tage lang lagen der Geruch von Benzin und verbrannten Gummi in der Luft.

Die Sonne lachte bei angenehmen zwanzig Grad und an diesem Samstagmorgen hatte die City Nord ein wenig was von dem legendären Rundkurs in Monaco.

Metallene Zäune und Strohballen sicherten die Strecke, Motorenlärm und Lautsprecherdurchsagen bildeten die Geräuschkulisse. Unter den neugierigen Blicken der Zuschauer schraubten die Piloten der Rennmaschinen an ihren Boliden. In den Fahrerlagern am Jahn- und Überseering bestaunte das Publikum die Rennsportfahrzeuge: Historische Rennwagen und Motorräder aus den zwanziger Jahren neben Youngtimern und Ikonen des Motorsports wie dem Audi Quattro 900 ISMA GTO. Prominente Rallye-Legenden wie Jochi Kleint und Helmuth Demuth waren persönlich vor Ort und wurden gebührend bewundert.

Am Rande der Piste standen Spaß und Kaufverlockungen für Junge und Alte im Mittelpunkt: vom Mercedes Oldtimer über das Harley Abzeichen bis hin zur Fachzeitschrift wurde alles für den Rennsportfan geboten. Als sich die Start-



flagge senkte, kam echte Grand Prix Atmosphäre auf – ein Dröhnen und Zischen erfüllte die Luft, als die Fahrzeuge auf die Strecke gingen. Von allen Punkten und den extra aufgebauten Tribünen war das Renngeschehen bestens zu

verfolgen. Die attraktive Großveranstaltung zog 25000 Zuschauer an und bot reichlich Abwechslung – 160 Autos und 165 Motorräder bestritten an beiden Tagen jeweils 33 Fahrzeugdurchläufe. Text u. Fotos: Michael C. Wagner



Werden auch Sie Mitglied im Winterhuder Bürgerverein!
Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
 Fiefstücken 24 • 22297 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Winterhuder Bürgerverein.
Jahresbeitrag: 48,- € pro Person und Jahr – € jedes weitere Familienmitglied 18,- € pro Jahr
 Sonderbeitrag für Institutionen und Vereine 70,- € pro Jahr

Name		Vorname	
Anschrift		PLZ	Ort
Geburtsstag	Telefon	Beruf	
Datum	Unterschrift		
Hiermit ermächtige ich den Winterhuder Bürgerverein, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen			
IBAN		BIC	
Datum	Unterschrift		

Mitmachen – Mitglied werden
 Seit 1872 ist der Winterhuder Bürgerverein aktiv für die Menschen in unseren Quartieren - sei es um den Winterhuder Marktplatz, im Viertel um den Mühlenkamp, in der Jarrestadt und in der City Nord. Kulturveranstaltungen, kommunale Initiativen, gemeinschaftliche und informative Ausfahrten stehen auf unserem Programm. Initiiert und organisiert wird das von den Mitgliedern nach ihren Interessen und Engagement selbst. Wir sind parteiunabhängig, aber parteiisch, wenn es um gemeinnützige Interessen geht. Wir engagieren uns für Winterhude.
 Der Winterhuder Bürgerverein ist immer so stark wie die Mitglieder, wir alle, ihn machen. Machen Sie mit, werden Sie Mitglied. Wir freuen uns auf Sie.
 Ihr Winterhuder Bürgerverein

Altes Winterhude.

Wohnhaus Krochmannstraße vor dem Abriss?

Vor einiger Zeit hatten wir berichtet vom Abriss eines alten, für Winterhude einstmals so typischen Handwerkerbau-Ensembles mit Wohnhaus und Gewerbetrakt der Timmermannstraße, das leider nicht unter Denkmalschutz stand. Hier haben nun die Arbeiten für den Bau eines modernen Wohngebäudes begonnen. Hoffentlich wird die Architektur die Straße bereichern und auf die bestehende Bebauung Rücksicht nehmen und auf sie eingehen.

In der Krochmannstraße ist seit einiger Zeit nun auch ein traditioneller Handwerkerhof verlassen und vernagelt. Der Bauzaun mit Plane steht seit Monaten davor. Es steht zu befürchten, dass auch hier der Bestand nicht modernisiert sondern dieses Ensemble abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird, der sicher mehr dringend benötigten Wohnraum in unserem attraktiven Stadtteil schafft, aber auch erneut ein Stück des vertrauten, historischen Winterhudes mit seinem typischen Charakter verschwinden lässt.

Jenspeter Rosenfeldt (Text und Foto)



Liebe Freundinnen und –Freunde des Winterhuder Bürgervereins, liebe Mitglieder!

Als Mitglied, Interessierte(r) oder Werbepartner bekommen Sie von uns, dem Winterhuder Bürgerverein E-Mails, Briefe oder auch unsere Mitgliederzeitung zugeschickt.

Die neue europäische Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) soll die Verarbeitung persönlicher Daten vereinheitlichen und sicherer machen. Für die Verschickung unserer Mails, Briefe und der Mitgliederzeitung greifen wir auf einen seit Jahren gewachsenen Verteiler-Kreis zurück – diese Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben.

Sollten Sie mit der Datenspeicherung zu diesen Zwecken nicht einverstanden sein, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem entsprechenden Vermerk an:

redaktion@winterhuder-buergerverein.de

Wir werden Ihre Adresse dann unverzüglich aus den Unterlagen entfernen.

Wenn Sie weiterhin unsere Informations-Mails erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Was bedeutet die neue Datenschutzverordnung nun für Sie als Mitglied im Winterhuder Bürgerverein?

Es geht u.a. darum, dass wir gern weiterhin ihre Geburtstage in der Mitgliederzeitung veröffentlichen möchten, damit andere Mitglieder ihnen auch gratulieren können.

Der Winterhuder Bürgerverein geht von der Zustimmung seiner Mitglieder zur Fortsetzung dieses Vorgehens aus, sollte ein Mitglied nicht mit der Veröffentlichung seiner Daten in der Vereinsveröffentlichung einverstanden sein, kann er dem jederzeit schriftlich widersprechen.

Schreiben Sie uns ggf.: Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V., Fiefstücken 24, 22297 Hamburg

Der Vorstand des Winterhuder Bürgervereins

Ein wahrer Diplomat ist ein Mann, der zweimal nachdenkt, bevor er nichts sagt.

Winston Churchill



Historische Stadtpark-Rundgänge finden an folgenden Terminen statt:

So. 07. und Mi. 17. Oktober 2018

100 Jahre Stadtpark-Geschichte: Lernen Sie sie kennen! Ehrenamtliche Mitglieder des Stadtpark Vereins führen Sie ca. 2 Stunden lang durch die faszinierende Parkanlage. Treffpunkt: Cafe Sommerterrassen, Südring 44 um 15.00 Uhr, zu erreichen in ca. 5 Min. von U-Bahn Saarlandstr. Die Führungen enden in der Nähe der U-Bahn Borgweg.

Für die Führungen wird um einen Kostenbeitrag von 8,00 Euro gebeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich ... Kommen Sie einfach vorbei!

Änderungen zu diesen Führungen entnehmen Sie unserer Website. Zusätzlich zu den regelmäßigen Führungen können Sie **für Gruppen ab 5 Personen auch Führungen nach Vereinbarung** buchen sowie Sonderführungen zu speziellen Themen, z.B. zu den Skulpturen im Park. Grundsätzlich bieten wir auch **Rundgänge in englischer Sprache** an. Wenn Sie Fragen haben, schicken Sie einfach eine E-mail an rundgang@stadtparkverein.de.

Veranstaltungen des Winterhuder Bürgervereins

Do. 18.10. Laternenumzug ab 18.00 h - Start und Abschluss auf dem Winterhuder Marktplatz
Wir veranstalten nach alter Tradition unseren Laternenumzug im Stadtteil Winterhude.

Die netten Polizisten der Revierwache 33 **und die Freiwillige Feuerwehr Winterhude** begleiten den Umzug. Und der „Spielmanszug Hinschenfelde“ sorgt - wie schon seit Jahrzehnten - für die Musik.

Sa. 08.12. Adventkaffee - Diesmal Beginn schon um 15.00 h (Wegen der dunklen Jahreszeit !)



Traglufthalle im Stadtpark – Update

Der THC Horn-Hamm plant wie in einer der letzten Ausgaben berichtet für das Wintertraining eine temporäre Traglufthalle über ihren Plätzen im Stadtpark. Die Halle soll von Oktober bis März insbesondere Kindern und Jugendlichen das Wintertraining ermöglichen. Das Denkmalschutzamt verweigert die Genehmigung für die temporäre Errichtung einer Traglufthalle. Die Zustimmung des Denkmalschutzamtes ist hierfür erforderlich, da der Stadtpark seit 2003 offiziell als Gartendenkmal geführt wird.

Als Begründung für die Ablehnung führt das Amt in einer Stellungnahme auf einen Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung an, dass „die Grundlage seiner [der des Stadtparks] Gestaltung bildet die große Hauptachse vom Wasserturm/Planetarium zum Stadtparksee. Im rechten Winkel dazu verläuft als Quer-

achse die Platanenallee, an der mehrere Sondergärten und auch die Sportbereiche aufgereiht sind. Bisher befinden sich an dieser wichtigen Achse keine baulichen Elemente, alle Nutzungen sind auf Platzflächen beschränkt und gärtnerisch eingebunden. Die Funktionen sind der Parkgestaltung untergeordnet.“

Die Bezirksversammlung vertritt dagegen die Auffassung, dass der Stadtpark auch über 100 Jahre nach seiner Gründung den Ideen seiner Gründerväter folgen sollte.

Schon Lichtwark schwärmte davon, dass der Stadtpark kein Landschaftspark zum Flanieren, sondern eine Grünfläche mit vielen Spiel- und Sportstätten sein soll. Lichtwark wollte einen Park, der bei jedem Wetter die ganze Bevölkerung dauernd anzieht und festhält, der eine reiche Quelle edler Lebensfreude bietet

und Leib und Seele gesund macht und gesund hält. Auch Fritz Schumacher war ein glühender Verfechter der Volkspark-Idee und wünschte sich ein ‚Freiluft-Volkshaus‘ mit Räumen für alle.

Diese Gedanken sollen weitergeführt und gezielt Bauten genehmigt werden, so wie dies auch schon mit dem neuen Verbandshaus des Hamburger Rugby Verbands an der Saarlandstraße geschehen ist.

Schon im Jahr 2003 befürchteten große Teile der Bezirksversammlung im Hinblick auf den Denkmalschutz, dass sich der Einfluss des Bezirks auf Entscheidungen verringern werde.

An der Errichtung einer Traglufthalle wird weiter festgehalten und das Bezirksamt setzt auf den Dialog zwischen Denkmalschutzamt, Sportverein und Politik.

Carsten Gerloff



GOLDBEKHAUS

Fr 5.10.: **Tanz inTakt** | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty
So 7.10.: **Bobbycar und Kidsklamotte** | Ausgebucht! | 10-13 Uhr | Aufbau ab 9 Uhr | Indoormarkt

Do 11.10.: **Sichtweisen: Der Mensch und sein Arbeitsalltag im Mittelpunkt der Digitalisierung** | 19:30 Uhr

Fr 12.10.: **Tanz inTakt** | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Fr 12.10.: **Dobranotch (RU): JEWISH GYPSY BALKAN** | 20:30 Uhr | Konzert

Sa 13.10.: **DIE SPIELER: Mittendrin statt nur dabei** | 20 Uhr | Impro-Theater

So 14.10.: **CHRISTIANE KAMPWIRTH: FÜNFTER SEIN** | 15 Uhr | KINDERTHEATER Ab 4 Jahren



KINDERTHEATER ab 4 Jahren mit Christiane Kampwirth

Foto: Goldbekhaus

Mo 15.10.: **EINBLICKE IN DIE HOSPIZARBEIT** | 19:30 Uhr

Do 18.10.: **Tausend. tode. tanzen** | 20 Uhr | Erzählkunst

Fr 19.10.: **Tanz inTakt** | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Fr 19.10.: **Ritmo Loco: CUBAN JAZZ** | 20:30 Uhr | Konzert

Fr 19.10.: **stompin' at the goldbekhaus!** | 21 Uhr | Party (Kurse ab 19 Uhr)

Sa 20.10.: **LETZTE HILFE KURS** | 12 Uhr | WORKSHOP

Sa 20.10.: **Dennis Grundt: Geschnitten und unzensiert** | 20 Uhr | Comedy

Sa 20.10.: **WINTERHUDER TANZNACHT** | Halle | 20:30 Uhr | Party

So 21.10.: **Schätze ans Licht** | Ausgebucht! | 10-14 Uhr | Aufbau ab 9 Uhr Indoormarkt

Mi 24.10.: **PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT** | 19:30 Uhr

Do 25.10.: **Lesenest für kleine Ohren** | 16 Uhr | Vorlesen Eltern und ihre 3-5-jährige Kinder

Fr 26.10.: **Contrahera Tanzkollektiv: UNTITLED/NO.2** | 19:30 Uhr | Tanztheater

Fr 26.10.: **Tanz inTakt** | 20:30 Uhr | Standard- und Lateintanzparty

Fr 26.10.: **SALSITA: MULTIMEDIALER SALSA ABEND** | 20:30 Uhr | Musik Tanz Party

Sa 27.10.: **Contrahera Tanzkollektiv: UNTITLED/NO.2** | eigenarten Festival 2018 | 19:30 Uhr | Tanztheater

Sa 27.10.: **Dube: FROM JOBURG TO HAMBURG** | 20:30 Uhr | Konzert

So 28.10.: **MASA: "HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH" EIN FEST FÜR DEN FRIEDEN!** | 15 Uhr | Familientheater + Lesung

So 28.10.: **Anton Rudakov: TOTALITÄRE KÖRPER** | 19 Uhr | Tanztheater Performance



Tanztheater Performance - Anton Rudakov: **TOTALITÄRE KÖRPER**; Foto: Goldbekhaus

Mi 31.10.: **MASA: "HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH" EIN FEST FÜR DEN FRIEDEN!** | 15 Uhr | Familientheater + Lesung

www.goldbekhaus.de
Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg



Kraus

Mo. - Sa. 7:00 - 21:00 Uhr

Im Herzen von Hamburg
für Sie da.

Wir ♥ Lebensmittel.



Nur das Beste - kein Mittelweg!

Eppendorfer Landstr. 108-110 · 20249 Hamburg
Für Sie da: Mo. - Sa. 7:00 - 21:00 Uhr

Mittelweg 161 · 20148 Hamburg
Für Sie da: Mo. - Sa. 8:00 - 21:00 Uhr